Ausgabe 020 | Jahr 2026 | Monat November

FML Magazin

FREIMAURERLICHT ONLINE-MAGAZIN der WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT
unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913 e.V.



Kabbala: Erfahrungsmatrix & Übertragungsmechanik

ISSN 2752-1966 https://www.dnb.de/issn

Ausgabe 020 | Jahr 2026 | Monat November

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
EDITORIAL | IMPRESSUM 4
HERAUSGEBER 5
WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V. 5
FREIGÄRTNER 5
ERSTE SEITE 6
Mitteilung des Vorstands 6
Wolfstieg-Gesellschaft: internationale Abordnungen 8
Wolfstieg-Gesellschaft: weitere Abordnungen 9
Wissenschaft braucht Kritik – aber auch Fairness 10
Wissenschaft kennt keine Deutungshoheit 10
Das FML Magazin und sein Anspruch 11
Die christliche Kabbala – Forschung ist keine Zustimmung 11
Wissenschaftliche Kritik darf nicht dogmatisch werden 12
Freimaurerische Streitkultur verpflichtet 12
Schluss: Erkenntnis statt Deutungshoheit 13
Mithras ist im Kommen 14
WSG-Verteiler GEMISCHT und FEMININ 15
Freigärtner im internationalen Forschungsdialog 16
ANGEBOT: Rituale des AASR (1.-3. Grad) 18
Ein bewegender Besuch bei der Loge „Les Trois Globes“ in Berlin 19
Besuch von der Abordnung Kanada 21
BERICHT: Kolloquium in Darmstadt am 24.10.2026 22
Freundschaft mit italienischer Großloge 27
Contratto di Amicizia con la Gran Loggia della Perfetta Unione in Italia 30
Leitung des Großpriorats Italien 32
La Direzione del Gran Priorato d’Italia 34
Buchvorstellung: Ägyptische Freimaurerei zwischen Mythos und Geschichte 38
Konzert in Darmstadt: Lehrling ● Geselle ● Meister 39

Freundschaftsvertrag mit dem Ordem Maçônica Mista Internacional 41
Das Venus-Pentagramm: *„Wie oben, so unten“ – Himmelsgeometrie und Freimaurersymbolik* 42
Fünf Begegnungen in acht Jahren 42
Das Pentagramm: Maß, Mensch und Geist 43
Der Flammende Stern – Ähnlichkeit und Unterschied 43
„Wie oben, so unten“: eine hermetische Lesart 44
Anmerkungen und Quellen 44
Instruktion | Lehrling 45
KABBALA: Vom Licht der Schöpfung zum Licht der Erkenntnis 46
Die nächsten Präsenz-Veranstaltungen 54
23.01.2027 | Stiftung der Loge „Auge des Horus“ i.Or. Bielefeld 54
27.03.2027 | Stiftung der Loge „Zu den getreuen Templern“ i.Or. Bonn 54
13.03.2027 | Öffentliches Dee-Crowley-Kolloquium in Kronach 55
Angebote | Hinweise 56
Ursprünge und Instruktionen der Hohen Ägyptischen Freimaurerei | Alessandro Graf von Cagliostro zum Bestellen/Kaufen. 56
Kolloquium Mannheim (IV. Grad) zum Bestellen/Kaufen. 57
Kolloquium in Dreieich (öffentlich) zum Bestellen/Kaufen. 57
Freimaurerei: Magie des Westens zum Bestellen/Kaufen. 58
Ägypt. Freimaurerei zwischen Mythos und Geschichte zum Bestellen/Kaufen. 58
Mitgliedsantrag der Wolfstieg-Gesellschaft 59
TERMINE 60
FREUNDE | SPONSOREN 61
WERBUNG (Anzeigen anklicken) 63
MAGAZINE (ARCHIV) 64
BÜCHER (Freimaurerlicht) 66
ABORDNUNGEN UND KONTAKT 69
MITGLIED WERDEN 70
LETZTE SEITE 71

EDITORIAL | IMPRESSUM



von Br. Markus G. Schlegel

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Schwestern und Brüder,

mit dieser November-Ausgabe unseres FML Magazins blicken wir auf ereignisreiche Wochen zurück, in denen sich einmal mehr zeigt, wie lebendig und vielfältig die freimaurerische Forschung und Austausch über Länder- und Großlogengrenzen hinweg sein können.

Ein besonderer Höhepunkt war unser öffentliches Kolloquium am 24.10.2026 in Darmstadt, das sich mit der Kabbala und ihren Verbindungen zur Freimaurerei beschäftigte. Die Vorträge haben deutlich gemacht, wie wichtig es ist, historische Themen nicht nur theoretisch zu betrachten, sondern auch gemeinsam zu erleben.

Besonders gefreut hat mich der Besuch unseres Abordnungsleiters aus Kanada, Br. Christian Röhrig. Sein persönlicher Austausch mit uns und den Teilnehmern des Kolloquiums hat gezeigt, dass die Wolfstieg-Gesellschaft längst über die Grenzen Deutschlands hinaus Interesse weckt. Auch die freundschaftlichen Verbindungen nach Belgien, Brasilien und in die USA in weitere Länder entwickeln sich erfreulich.

Weitere bedeutende Schritte sind der Abschluss unseres Freundschaftsvertrages mit dem brasilianischen *Ordem Maçônica Mista Internacional* und der italienischen *Gran Loggia della Perfetta Unione*. Solche Begegnungen sind weit mehr als formelle Vereinbarungen. Sie eröffnen Möglichkeiten für Gemeinsames.

Auch das kommende Jahr verspricht spannend zu werden. Bereits am 13.03.2027 laden wir zum öffentlichen Kolloquium in Kronach ein, das sich unter anderem mit John Dee, Aleister Crowley, dem Henochischen System und der westlichen Esoterik beschäftigen wird. Weitere Veranstaltungen und Begegnungen sind in Planung.

Zum Abschluss möchte ich allen danken, die unsere Arbeit durch Beiträge, Vorträge, organisatorische Unterstützung und persönliche Verbundenheit ermöglichen. Ohne dieses Engagement wäre die Entwicklung unserer Gesellschaft nicht denkbar.

Mit brüderlichen Grüßen und den besten Wünschen

Br. Markus G. Schlegel

Abordnungsleiter Virtuell | Kontakt: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

IMPRESSUM:
Herausgeber: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Abordnung „Virtuell“
Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus G. Schlegel
Kontaktdaten: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Postfach 51 64, 61422 Oberursel (Taunus)
E-Mail: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

ISSN 2752-1966
https://www.dnb.de/issn

HERAUSGEBER

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.

Die Gesellschaft wurde erstmalig 1913 gegründet und, nachdem sie 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde, 2020 wiedergegründet. Die Wolfstieg-Gesellschaft ist ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung und steht Freimaurerinnen/Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen.

Unser Ziel ist es, die unabhängige Freimaurerforschung mit Historikern, Akademikern, Hobbyhistorikern und Freimaurern zu fördern sowie dem Dialog zwischen Freimaurern und Nichtfreimaurern eine Plattform zu bieten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Kolloquien, Vorträge und Online-Treffen.

Jeder kann Beiträge bei unserer Redaktion einreichen. Gerne an unsere E-Mail-Adresse: **redaktion@wolfstieg-gesellschaft.org**

FREIGÄRTNER

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich am 16.08.1676 in Haddington (Schottland) gegründet und sich später in die gesamte Welt ausgebreitet hat. Am 17.03.2020 hat sich die allererste Freigärtnerloge Deutschlands, Carl Theodor zum goldenen Garten, in Schwetzingen gegründet. Die Freigärtner haben bereits vor über 340 Jahren erkannt, dass der behutsame Umgang mit der Natur auch einen besseren Umgang zwischen den Menschen begünstigt.

Ihre Haltung entspricht einer tiefen Zuneigung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung, der Natur und dem Menschen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben **immer** nur die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder.

ERSTE SEITE

Mitteilung des Vorstands

Eine besorgte Schwester leitete dem Redaktionsteam die folgende E-Mail weiter, in der eine Zertifizierung für die Marke „Johannisloge“ und später „Freimaurer-Johannisloge“ gegen Geld angeboten wird. Zur Marke selbst kann alles Weitere im Trademark nachgelesen werden: https://www.trademarkelite.com/europe/trademark/trademark-detail/019274267/Freimaurer-Johannisloge

Freimaurerloge – „Initiation“

KI-Info
11. Juli um 17:17
Ein Meilenstein für die Freimaurerei in Europa (08.07.2026)

Wir freuen uns sehr, bekannt geben zu dürfen:

Die Freimaurerloge Initiation aus Bonn, ist die erste offiziell anerkannte Freimaurer-Johannisloge nach der neuen EU-Kollektivmarke „Freimaurer-Johannisloge“.
Mit der Eintragung der Unions-Kollektivmarke bei der EUIPO am 8. Juli 2026 wurde erstmals ein europaweit geschütztes Qualitäts- und Herkunftszeichen für Freimaurer-Johannislogen geschaffen.
Als Loge haben wir an der Entwicklung dieses Projekts mitgewirkt und uns freiwillig verpflichtet, die festgelegten Qualitäts- und Traditionsstandards der Johannisarbeit dauerhaft einzuhalten. Dazu gehören insbesondere eine traditionsorientierte Arbeit in den drei Johannisgraden, eine klare ethische Ausrichtung sowie die Einhaltung der im Markenreglement definierten Mindeststandards.
Die Markeninhaberin ist die OpuRatia Foundation CLG, eine gemeinnützige irische Stiftung. Sie ist keine Großloge und keine Freimaurerloge, sondern verwaltet die Kollektivmarke unabhängig und überwacht die Einhaltung ihrer Qualitätsstandards.
Diese Auszeichnung verstehen wir als Verpflichtung, die ursprüngliche Johannisarbeit transparent, verantwortungsvoll und nachprüfbar zu bewahren.
Mehr über die Kollektivmarke und das Register der anerkannten Freimaurer-Johannislogen erfahren Sie auf:
www.freimaurer-register.de
#Freimaurer #Johannisloge #Freimaurerei #Qualität #Tradition #Kollektivmarke #Freimaurer-Register

Die **Besorgnis** der Schwester bezog sich darauf, ob die Wolfstieg-Gesellschaft etwas mit dieser **Zertifizierung** oder dieser **Marke** zu tun habe. Denn im WSG-Buch *„Zukunftsperspektiven der Freimaurerei und die „Alten“ Pflichten von 1723 …“* aus dem Jahr 2024 wird ein solcher Vorschlag im Kapitel „Zertifizierung versus Anerkennung“ den **Verantwortlichen** unterbreitet.

Auf der Trademark-Datenbank findet sich der Eintrag: **Latest Status Update | On Wednesday, September 30, 2026, the status for the Freimaurer-Johannisloge trademark changes to Registration cancellation pending.** (Abgerufen am 26.10.2026.)

Disclaimer – Stellungnahme des Vorstands der Wolfstieg-Gesellschaft
Der Vorstand der Wolfstieg-Gesellschaft distanziert sich ausdrücklich von der hier beschriebenen Art der Zertifizierung und Anerkennung freimaurerischer Johannislogen sowie von der betreffenden E-Mail und sämtlichen damit im Zusammenhang stehenden finanziellen Aufforderungen.
Die Wolfstieg-Gesellschaft ist weder an derartigen Zertifizierungsverfahren beteiligt noch unterstützt oder befürwortet sie diese außerhalb der dafür vorgesehenen Autoritäten. Eine Verantwortung für entsprechende Aussagen, Angebote oder finanzielle Verpflichtungen wird ausdrücklich nicht übernommen.
Der Vorstand der Wolfstieg-Gesellschaft

Abschließende Klarstellung der Wolfstieg-Gesellschaft

Die Wolfstieg-Gesellschaft versteht sich als unabhängige Einrichtung der Förderung freimaurerischer Forschung. Das 2024 herausgegebene Buch *„Zukunftsperspektiven der Freimaurerei und die ‚Alten' Pflichten von 1723 …"* steht in dieser Tradition. Der darin enthaltene Beitrag *„Zertifizierung versus Anerkennung"* (S. 187-194) stellt ausdrücklich ein theoretisches Gedankenmodell zur Diskussion. Verfasser und Vorstandsmitglied Markus Schlegel bezeichnet dieses selbst als bewusst offengelassene, noch nicht zu Ende gedachte Utopie.

Die Wolfstieg-Gesellschaft distanziert sich ausdrücklich von der hier beschriebenen Zertifizierung, der damit verbundenen Markenvergabe sowie sämtlichen finanziellen Forderungen.

Die Wolfstieg-Gesellschaft steht für unabhängige Forschung, wissenschaftliche Redlichkeit und einen offenen freimaurerischen Diskurs. Ihre Veröffentlichungen dienen der kritischen Auseinandersetzung und dürfen nicht als Legitimation wirtschaftlicher Anerkennungs- oder Zertifizierungsangebote privater (irischer) Stiftungen mit deutschem Sitz vereinnahmt werden.

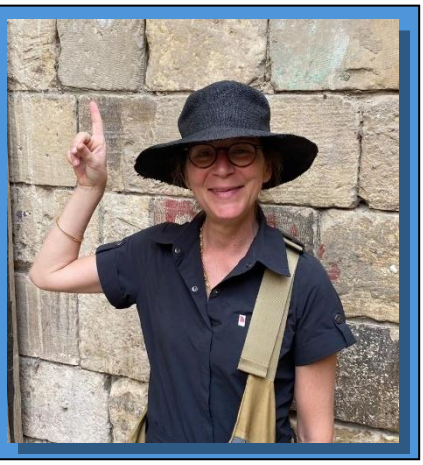
Wissenschaftliche Freiheit bedeutet, Ideen zur Diskussion zu stellen – nicht, sie zu kommerzialisieren.

Der Vorstand der Wolfstieg-Gesellschaft

Wolfstieg-Gesellschaft: internationale Abordnungen

Sr. Barbara Huber (*1971)





Leiterin der Abordnung BELGIEN
seit 2018 Freimaurerin
Meisterin in der Freimaurerloge
»Lumiere n° 1505«, Waterloo
Fédération Belge du Droit Humain
E-Mail: Belgique@Wolfstieg-Gesellschaft.org

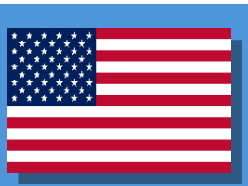
Br. Christian Röhrig (*1965)





Leiter der Abordnung KANADA
seit 2015 Freimaurer
Meister in der Freimaurerloge
»Strathcona Lodge No. 77«, Edmonton, Alberta
Provincial Grand Lodge AF&AM of Alberta
E-Mail: Canada@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Sr. Tanja Krauß (*1980)

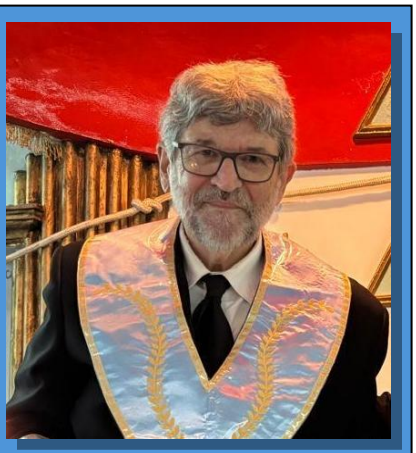




Leiterin der Abordnung USA
seit 2026 Freimaurerin
Lehrling in der Freimaurerloge
»11 Stäbe« Nr. 24, Weimar
Souveräner GrossOrient von Deutschland
E-Mail: USA@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Br. Hans H. L. Raem (*1955)





Leiter der Abordnung BRASILIEN
seit 2012 Freimaurer
Meister vom Stuhl der Freimaurerloge
»Austeridade e Justica« n° 1782, Sete Lagoas
33. Grad, Mitglied des Obersten Rates des AASR
E-Mail: Brasil@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Wolfstieg-Gesellschaft: weitere Abordnungen

Br. Thorsten Duda (*1976)





Leiter der Abordnung Rhein-Neckar
seit 2023 Freimaurer
Meister in der Deputationsloge
»Zur dritten Säule«, Heidelberg
Großloge Humanitas
E-Mail: RheinNeckar@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Br. Dimitrios N. Lazanakis (*1974)





Leiter der Abordnung Oberfranken
seit 2014 Freimaurer
Meister in der Freimaurerloge
»Zum flammenden Schwert«, Darmstadt
systemlose, unabhängige Freimaurerloge
E-Mail: Oberfranken@Wolfstieg-Gesellschaft.org

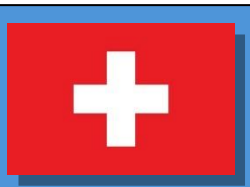
Br. Benedikt J. Gellrich (*1989)





Leiter der Abordnung Westfalen
seit 2023 Freimaurer
Meister in der Freimaurerloge
»Zur Brudertreue im Ravensberger Land«, Bielefeld
Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland
E-Mail: Westfalen@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Br. Alexander Griesbach (*1978)





Leiter der Abordnung Schweiz
seit 2012 Freimaurer
Altmeister der Freigärtnerloge
»Zum goldenen Olivenzweig« Zürich, Schweiz
Großmeister der Freigärtner-Großloge
E-Mail: Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Wissenschaft braucht Kritik – aber auch Fairness

In der Ausgabe 3/2026 der *Humanität* veröffentlichte Dr. Reinhard G. Lehmann eine kritische Betrachtung der Wolfstieg-Gesellschaft, des *Freimaurerlicht Magazins* und der Neuauflage von Ernst Benz' Schrift *Die Christliche Kabbala*.

Bemerkenswert ist die Entstehungsgeschichte dieses Beitrages: Eine erste Fassung wurde bereits 2020 eingereicht, damals jedoch wohl wegen der Corona-Krise nicht veröffentlicht. Erst sechs Jahre später erschien eine zwischenzeitlich überarbeitete und erweiterte Version.

Es stellt sich daher die Frage, inwieweit die ursprünglichen Einschätzungen der inzwischen erfolgten Entwicklung der Wolfstieg-Gesellschaft gerecht werden.

Lehmann wirft berechtigte Fragen nach wissenschaftlichen Standards und historischer Verantwortung auf. Allerdings enthält sein Beitrag auch pauschale Abwertungen. So wird das FML Magazin als „Werbepostille" bezeichnet und die Notwendigkeit der wiedergegründeten Wolfstieg-Gesellschaft grundsätzlich infrage gestellt.

Kritik ist notwendig. Sie sollte jedoch denselben Ansprüchen an Sachlichkeit und Fairness genügen, die sie von anderen verlangt.

Wissenschaft kennt keine Deutungshoheit

Lehmann verweist auf die Verdienste etablierter Forschungslogen und wissenschaftlicher Vereinigungen. Diese Leistungen sind unbestritten. Daraus folgt jedoch nicht, dass weitere Initiativen überflüssig wären.

Die Geschichte der Freimaurerei bleibt ein offenes Forschungsgebiet. Neue Quellen, regionale Untersuchungen und unterschiedliche Perspektiven erweitern unser Wissen.

Die Wolfstieg-Gesellschaft versteht sich als unabhängige Förder- und Forschungsgesellschaft, die akademische Historiker, engagierte Laienforscher und interessierte Freimaurer zusammenbringen möchte.

Wissenschaftliche Qualität entscheidet sich nicht allein an akademischen Titeln oder institutioneller Zugehörigkeit, sondern an überprüfbaren Quellen, nachvollziehbaren Methoden und überzeugenden Argumenten.

Das FML Magazin und sein Anspruch

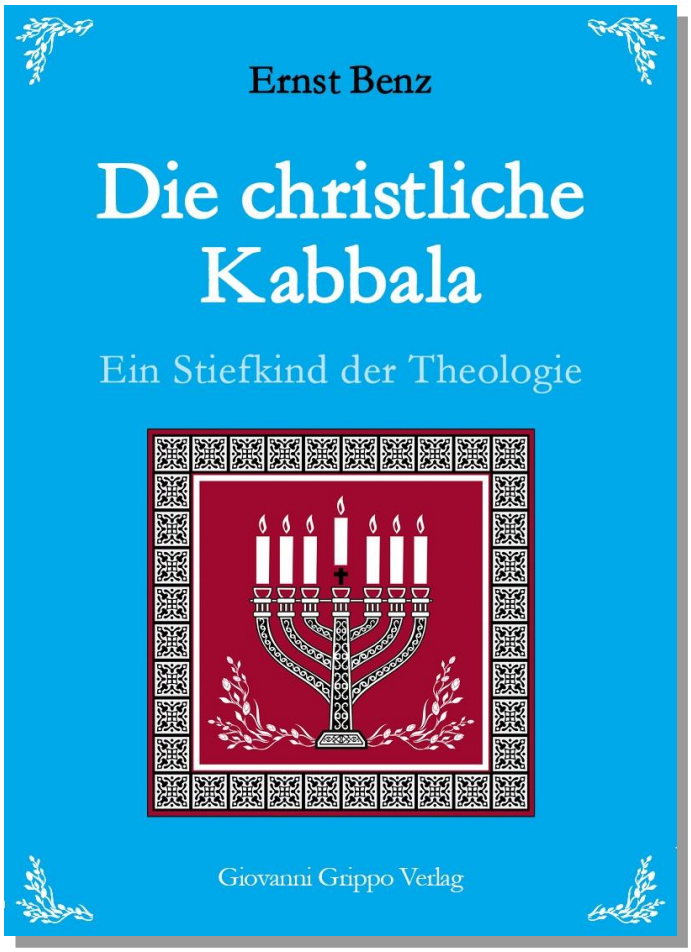
Lehmann kritisiert fehlende wissenschaftliche Standards, sprachliche Fehler und ein nicht erkennbares Peer-Review-Verfahren. Solche Einwände verdienen eine sachliche Prüfung.

Allerdings ist das *Freimaurerlicht Magazin* keine ausschließlich akademische Fachzeitschrift. Es versteht sich als Forum für freimaurerische Bildung, historische Forschung und kulturellen Austausch.

Ein Forschungsaufsatz, eine Buchbesprechung oder ein persönlicher Essay verfolgen unterschiedliche Ziele und müssen entsprechend beurteilt werden.

Das entbindet nicht von redaktioneller Sorgfalt und wissenschaftlicher Verantwortung. Einzelne Mängel rechtfertigen jedoch keine pauschale Abwertung einer gesamten Publikation oder Forschungsgesellschaft.

Die christliche Kabbala – Forschung ist keine Zustimmung



Im Mittelpunkt der Kritik steht die Neuauflage von Ernst Benz' *Die Christliche Kabbala. Ein Stiefkind der Theologie*.

Hier gilt eine grundlegende Unterscheidung: Die Veröffentlichung eines historischen Werkes bedeutet nicht, dessen Aussagen oder weltanschauliche Überzeugungen zu übernehmen.

Wer Alchemie erforscht, muss nicht an die Herstellung von Gold glauben. Ebenso wenig erklärt ein Herausgeber religiöse Vorstellungen zu wissenschaftlichen Wahrheiten, wenn er historische Schriften über die Kabbala zugänglich macht.

Die christliche Kabbala ist Bestandteil europäischer Religions- und Geistesgeschichte. Ihre Verbindungen zu Renaissancehumanismus, Hermetik und Mystik sind legitime Gegenstände historischer Forschung.



Dabei müssen ihre jüdischen Ursprünge und die teilweise problematische Aneignung durch christliche Gelehrte berücksichtigt werden. Auch Lehmanns Hinweise auf die politische Biografie Ernst Benz' und dessen Verbindungen zu problematischen Strömungen während der NS-Zeit verdienen eine kritische Einordnung.

Daraus folgt jedoch nicht, dass seine Werke grundsätzlich nicht mehr erscheinen sollten. Gerade ihre Zugänglichkeit ermöglicht eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Problematisch erscheint dagegen Lehmanns Frage nach einer möglichen verborgenen Absicht des Verlags. Eine solche Vermutung verlangt konkrete Belege. Unbelegte Andeutungen erzeugen Misstrauen, aber keine Erkenntnis.

Wissenschaftliche Kritik darf nicht dogmatisch werden

Lehmann warnt vor pseudowissenschaftlichen Behauptungen. Diese Warnung ist berechtigt. Mystische Vorstellungen und symbolische Deutungen dürfen nicht als wissenschaftliche Tatsachen ausgegeben werden.

Doch zwischen dem Glauben an eine historische Vorstellung und ihrer wissenschaftlichen Erforschung besteht ein wesentlicher Unterschied.

Die Geschichte der Freimaurerei berührt Hermetik, Rosenkreuzertum, Alchemie und religiöse Mystik. Wer diese Traditionen untersucht, muss ihre metaphysischen Voraussetzungen nicht teilen.

Entscheidend bleibt die Trennung zwischen historischer Beschreibung, persönlicher Interpretation und überprüfbarer Erkenntnis. Die Erforschung esoterischer Traditionen ist nicht zwangsläufig selbst Esoterik.

Freimaurerische Streitkultur verpflichtet

Die Freimaurerei beruft sich auf Toleranz, Wahrhaftigkeit und Brüderlichkeit. Diese Werte verlangen keine Kritiklosigkeit, wohl aber gegenseitigen Respekt. Man kann wissenschaftliche Standards einfordern, ohne ehrenamtliches Engagement geringzuschätzen. Man kann Veröffentlichungen kritisieren, ohne ihren

Herausgebern fragwürdige Motive zu unterstellen. Und man kann etablierte Forschungslogen würdigen, ohne neue Initiativen grundsätzlich abzulehnen.

Gerade deshalb wäre es wünschenswert gewesen, die Entwicklung der Wolfstieg-Gesellschaft seit 2020 stärker in die 2026 veröffentlichte Kritik einzubeziehen. Wissenschaftlicher Austausch sollte nicht der Abgrenzung dienen, sondern der gemeinsamen Suche nach Erkenntnis.

Schluss: Erkenntnis statt Deutungshoheit

Die Wolfstieg-Gesellschaft und das *Freimaurerlicht Magazin* müssen sich berechtigter Kritik stellen. Überprüfbare Quellen, sorgfältige Redaktion und Offenheit für Korrekturen sind unverzichtbar.

Doch auch Kritik trägt Verantwortung. Sie sollte konkrete Mängel benennen, differenzieren und unbelegte Unterstellungen vermeiden.

Die Wiederveröffentlichung historischer Texte bedeutet keine ideologische Zustimmung. Unabhängige Forschungsinitiativen sind nicht überflüssig, nur weil bereits etablierte Einrichtungen existieren. Wissenschaft braucht keine Monopole der Erkenntnis, sondern offene Debatten, überprüfbare Argumente und gegenseitigen Respekt.

Der Wert wissenschaftlicher Arbeit entscheidet sich nicht daran, wer das letzte Wort behält, sondern daran, ob am Ende mehr verstanden wird als zuvor.

Das sollte auch der Maßstab freimaurerischer Streitkultur sein.

Literatur und Quellen

1. Lehmann, Reinhard G.: „Die Wolfstieg-Gesellschaft, das FML Magazin, die Kabbala und Gedanken zu einem Buch, das besser nicht neu aufgelegt worden wäre“, *Humanität*, Nr. 3/2026, S. 55–58.
2. Benz, Ernst: *Die Christliche Kabbala. Ein Stiefkind der Theologie*. Zürich 1958; Neuauflage im Giovanni Grippo Verlag.
3. *FML – Freimaurerlicht Magazin*, Ausgabe 001/2020.
4. Wolfstieg-Gesellschaft e. V.: www.wolfstieg-gesellschaft.org.

Mithras ist im Kommen

Mithras begleitet uns weiter – auf dem Weg zum zweiten Kolloquium!

Mithras und die geheimnisvolle Symbolwelt seines Kultes begleiten uns auch weiterhin. Das beigefügte Foto mit acht eindrucksvollen Statuen aus dem Umfeld des Mithras-Kultes, einschließlich der geheimnisvollen Gestalt des Schöpfergottes Zurvan, verdeutlicht, wie gegenwärtig dieses faszinierende Kapitel der antiken Mysteriengeschichte für uns geblieben ist. Die Figuren wurden nach Vorgaben von Giovanni Grippo erstellt und mit der 3D-Drucktechnik realisiert.

Die Beschäftigung mit Mithras ist keineswegs abgeschlossen, weder für die Freimaurerei im Allgemeinen noch für die Wolfstieg-Gesellschaft im Besonderen. Vielmehr eröffnen sich immer wieder neue Fragen, Deutungen und Erkenntnisse, die uns auf unserem weiteren Forschungsweg begleiten.

So bleibt Mithras gewissermaßen ein ständiger Weggefährte – bis wir eines Tages im Rahmen eines zweiten Mithras-Kolloquiums erneut zusammen kommen, um die historischen, symbolischen und initiatischen Dimensionen dieses außergewöhnlichen Mysterienkultes weiter zu ergründen.



WSG-Verteiler GEMISCHT und FEMININ

Wer gern als Freimaurer oder Freimaurerin ab sofort dabei sein möchte, meldet sich bitte unter gemischt@wolfstieg-gesellschaft.org oder freimaurerinnen@wolfstieg-gesellschaft.org **mit Angabe von Loge, GL und Grad** (da wir teils auch mal nur ab 2. oder 3. Grad zulassen, wenn es das Thema erfordert) **sowie einem Nachweis** (z.B. einem Scan oder Foto von Logenausweis oder Urkunde des jeweiligen Grades und/oder einem ohne Probleme zu befragenden Bürgen, der bestenfalls schon WSG-bekannt ist) und etwas Vorlauf, also bitte nicht erst fünf Minuten vor Beginn des Vortrages, damit die Angaben noch geprüft werden können. Es werden nur Freimaurer/innen angenommen und wir achten sehr streng auf unsere Deckung und die Zusammensetzung des Verteilers ist ausschließlich dem jeweiligen Abordnungsleiter bekannt, niemandem sonst.

(So) 08.11.2026 – 17°° - WSG feminin 2° | Der flammende Stern
(So) 06.12.2026 – 17°° - WSG feminin 2° | Diskussion: Licht + Lichtfeste

(So) 15.11.2026 – 17°° - WSG gemischt 1° | Selbstveredelung durch spirituelle Kabbala 1/3
(So) 13.12.2026 – 17°° - WSG gemischt 3° | Tabula Smaragdina
(Di) 19.01. 2027 – 20°° - WSG gemischt 1° | Das Drama mit dem Karma – Indische Religionen und die Freimaurerei
(So) 21.02.2027 – 17°° -WSG gemischt 1° – H.P. Blavatsky
(Di) 23.03.2027 – 20°° - WSG gemischt 1° – Ritual, Symbol und Geschlecht

Zu den einzelnen Veranstaltungen müsst Ihr Euch nicht mehr anmelden. Ihr erhaltet ca. eine Woche vor Beginn eine Einladung mit dem Link und braucht Euch nur dazuschalten.

Wir freuen uns auf Euch!

Inka Schulze-Buxloh
Floriana Talpa
Elke Weigelt Knop



Freigärtner im internationalen Forschungsdialog

Die Ancient Order of Free Gardeners widmet sich der Geschichte, Symbolik und initiatischen Überlieferung einer traditionsreichen Bruderschaft. Das internationale Forschungssymposium am 19. September 2026 hat neue Einblicke in die geistigen Grundlagen und zeremoniellen Grade der Freigärtner eröffnet.

Giovanni Grippo Hauptreferent des Symposiums der St. Fiacre Lodge No. 11.



Mit ihrem ersten Forschungs-Symposium, dem „Inaugural Research Symposium“, setzte die St. Fiacre Lodge No. 11, eine Forschungsloge innerhalb der Ancient Order of Free Gardeners (AOFG), ein deutliches Zeichen für die kulturhistorisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Tradition der Freigärtner.

Es nahmen an der online und öffentlich zugänglichen virtuellen Zusammenkunft weltweit Freigärtner und US-amerikanische Interessierte teil.

Das übergeordnete Thema lautete „Ancient Free Gardenery: Mystical-esoteric teachings and initiatorial contents of one of the world's oldest mystery-societies“. Damit rückten insbesondere jene geistigen, symbolischen und initiatischen Aspekte in den Mittelpunkt, die über die ursprüngliche handwerkliche und gesellschaftliche Funktion der Gärtnerbruderschaften hinausreichen.

Grippo beleuchtete die verborgenen Mechanismen, symbolischen Strukturen und esoterischen Dimensionen der zeremoniellen vier Freigärtner-Grade. Der öffentliche Charakter des Symposiums unterstrich zugleich das Bestreben, die Beschäftigung mit historischen Initiationsgemeinschaften einem größeren interessierten Publikum zugänglich zu machen, ganz nach dem Vorbild der WSG.

Besondere Bedeutung erhielt die Mitwirkung von Grippo vor dem Hintergrund der starken Entwicklung der deutschen Freigärtnerei. Seit 2020 wurden im deutschsprachigen Raum organisatorische und zeremonielle Grundlagen neu erschlossen und weiterentwickelt. Nach der konstituierenden Zusammenkunft im März 2020 – während der Pandemie – folgten weitere wichtige Schritte, darunter ein Mutterlogentreffen in Traben-Trarbach im Juli 2021 sowie die Gründung einer Großloge der Freien Gärtner in Schwetzingen am 14. Mai 2023.



Dass ein Vortrag über die Freigärtnerei im deutschen Traditionszusammenhang im Rahmen eines internationalen AOFG-Forschungssymposiums angefragt worden war, kann daher als bemerkenswertes Zeichen des grenzüberschreitenden fachlichen Austauschs verstanden werden.

Besonders bemerkenswert erscheint die Verbindung zwischen der schottischen Ursprungsgeschichte, den weltweit entstandenen Traditionslinien und den Entwicklungen im deutschsprachigen Raum. So verbindet die Überlieferung der Freigärtner historische Handwerkstradition, brüderliche Gemeinschaft und symbolische Lebenslehre auf moralische Weise.

Mit dem ersten Forschungssymposium der St. Fiacre Lodge No. 11 erhielt die Freigärtner-Tradition eine weitere internationale Plattform für ihre wissenschaftliche und kulturhistorische Betrachtung. Die besondere Wertschätzung des deutschen Traditionsstrangs kam durch die Veranstalter deutlich zum Tragen.

ANGEBOT: Rituale des AASR (1.-3. Grad)

Angebot für Meister



Die ersten drei Grade der alten Schottenrituale werden aktuell in Deutschland nur noch wenig und selten gearbeitet. Der A.A.S.R. arbeitet in Deutschland die Grade ab dem 4° aufwärts und ermöglicht hiermit den Brüdern weitere Erkenntnisstufen. Die drei ersten Grade des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus sind für viele Brüder von Interesse „ihren Ursprung“ zu erforschen und für viele Brüder ein gutes Beispiel des Erlebens der alten Rituale, da wir diese möglichst im Original belassen haben. Die Rituale stammen aus dem 18. Jhd. und die letzte überarbeitete Fassung vom September 1994 wurde als Grundlage genommen.

Wir haben für Brüder Meister die folgenden Rituale mit den zugehörigen Instruktionen und Zeichnungen zusammengestellt, um diese in der vorliegenden Form für weitere Studien oder Instruktionsarbeiten zu nutzen. Abgeprüft wurden diese Rituale auf der Grundlage der von Oswald Wirth im Jahre 1894 erstellten Trilogie über die aus Frankreich im späten 19. Jahrhundert praktizierten Rituale des Alten u. Angenommenen Schottischen Ritus.

Infobox | Weiterführende Links:

Man kann das Buch unter folgender E-Mail-Adresse weiterhin bestellen: aasr@wolfstieg-gesellschaft.org.

Es gelten folgende Konditionen:
Für Mitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft kostet das Buch 35,- €
Für Nichtmitglieder kostet das Buch 42,- €
Jedes Buch zzgl. 2,95 € Versandkosten.

B u c h i s t j e t z t l i e f e r b a r.

Wer mit der Bestellung zugleich Fördermitglied wird, kann das Buch zum Preis von 35,- € zzgl. 2,95 € Porto erwerben. Die Bankverbindung findet sich unter:
http://wolfstieg-gesellschaft.org/impressum-und-datenschutz/

Ein bewegender Besuch bei der Loge „Les Trois Globes“ in Berlin



von Br. Ovidiu Bretan

Die Loge **„Les Trois Globes“** in Berlin ist die in Deutschland beheimatete Loge des **„Grand Orient de France“** – und sollte bitte nicht mit der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ (3WK) verwechselt werden. Anfang Juni 2026 hatte ich erneut die große Ehre und Gelegenheit, die Schwestern und Brüder dieser Loge zu besuchen und zwei intensive Tage mit ihnen zu verbringen.

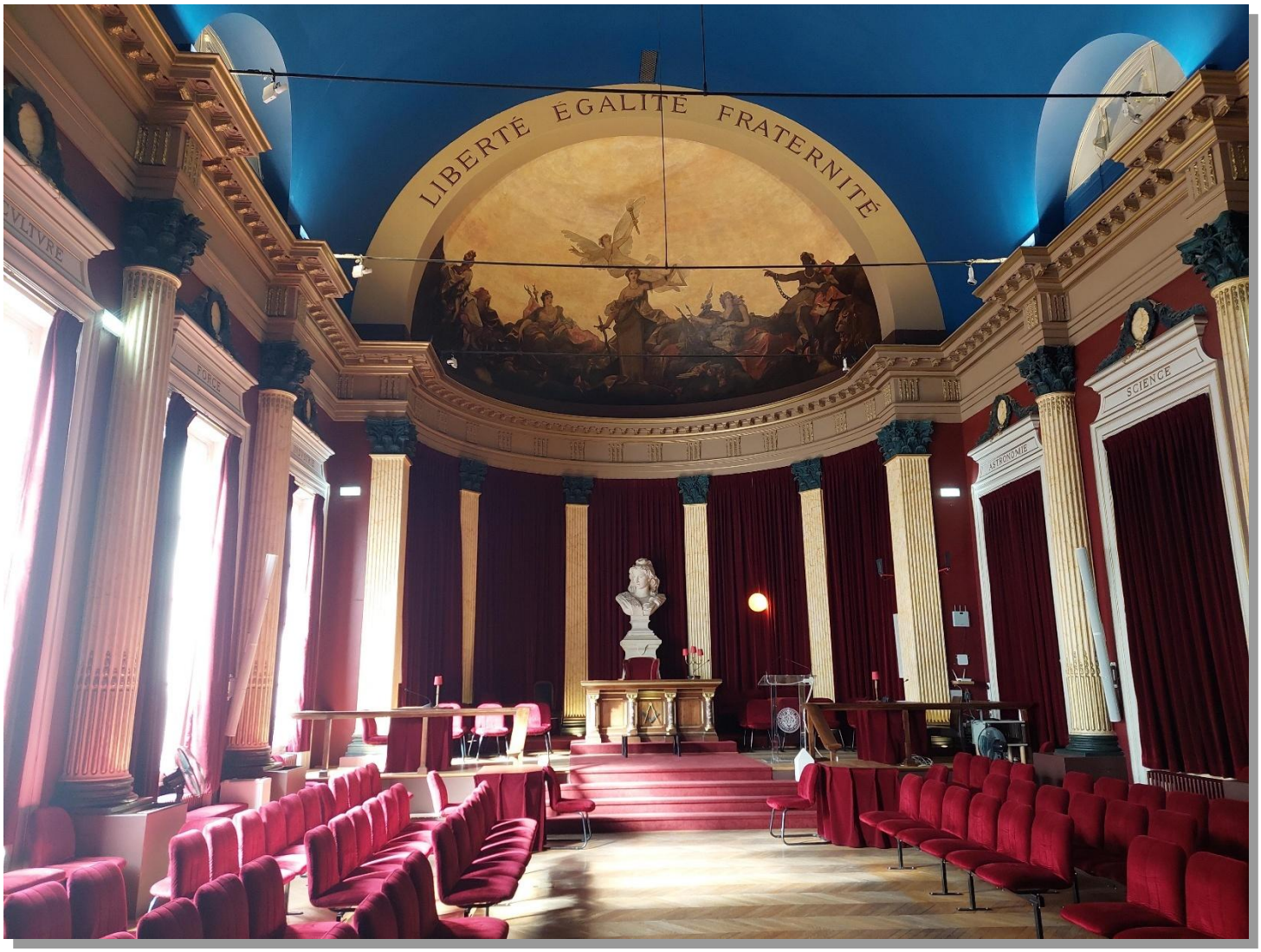
Jede Begegnung dort war für mich jedes Jahr zutiefst bewegend, und auch dieses Treffen wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Während sich im letzten Jahr an gleicher Stelle mehrere europäische Großlogen zum Thema „Europäische Bruderschaft“ austauschten, war die diesjährige Zusammenkunft ein sehr internes, fast schon intimes Treffen. Umso mehr habe ich mich über die Einladung und die Möglichkeit zur Teilnahme gefreut.

Die Mitglieder der Loge zeigten sich überrascht, dass ich die weite Reise von München nach Berlin auf mich genommen hatte. Dabei war mehr als die Hälfte der Anwesenden extra aus Frankreich angereist! Die Überraschung lag also ganz auf meiner Seite. Während in unseren eigenen Kreisen oft schon wenige Kilometer Entfernung als Entschuldigung für ein Fernbleiben reichen, ist die Bindung der Mitglieder von „Les Trois Globes“ so bemerkenswert eng, dass viele von ihnen monatlich die Zeit und die weite Fahrt auf sich nehmen, um in Berlin dabei zu sein. So hatte ich – abgesehen von den Berliner Geschwistern – letztlich sogar die kürzeste Anreise.

Der **„Grand Orient de France“** gehört mit fast 55.000 Mitgliedern zu den größten Großlogen Europas. Aus diesem Grund ist die Organisation klug auf mehrere Themenfelder und Kompetenzen aufgeteilt. Besonders bezeichnend ist, dass sich diese Struktur in exakt gleicher Form in jeder einzelnen Loge widerspiegelt, um die demokratische Entscheidungsfindung bis in die kleinste Aktivität hinein in jede Loge zu wahren.

Demokratie und die Unabhängigkeit von jeder Religion (Laizismus) werden hier spürbar gelebt. Man spürt diesen Geist in fast jedem Satz.

Noch viel wichtiger ist jedoch, dass diese Werte in jeder Entscheidung konsequent umgesetzt werden. Auch wenn ich zwischendurch kurz den Gedanken hatte, ob man es damit nicht fast übertreiben könne, wurde mir schnell klar: Demokratie, demokratische Prozesse und Freiheit können niemals übertrieben sein, wenn die Gemeinschaft sie so aufrichtig auslebt.



Es ist genau dieser Lerneffekt, dem wir folgen sollten: Wir müssen diese Werte selbst verinnerlichen und vorleben, damit sie auch von anderen als wichtig und richtig anerkannt werden. Religionsfreiheit, persönliche Freiheit und Demokratie kennen und vertragen keine Grenzen.

Ich würde mich außerordentlich freuen und es sehr begrüßen, wenn einige der Teilnehmer den Weg zu uns in die **Wolfstieg-Gesellschaft** finden würden. Sie wären ein wunderbares Beispiel und eine Bereicherung für unseren Verein.

Besuch von der Abordnung Kanada



Der Abordnungsleiter der Wolfstieg-Gesellschaft von Kanada, Br. Christian Röhrig, besuchte am Wochenende Deutschland. Am 24.10.2026 fand das gut besuchte Wolfstieg-Kolloquium „Freimaurerei Rituale Kabbala“ im Logenhaus in der Sandstr. 10 in Darmstadt statt. Bei dieser Gelegenheit wurde ein internationales Strategietreffen der Abordnungsleiter durchgeführt. Neben den Online-Berichten der Abordnungen in Belgien, USA und Brasilien teilte Br. Christian Röhrig seinen Bericht persönlich dem Vorstand mit. Br. Giovanni Grippo (Vorsitzender) und Br. Markus Schlegel (Stellv. Vorsitzender) nahmen ebenfalls persönlich teil. Sr. Elke Weigelt Knop war leider verhindert.



(v.l.n.r.) Giovanni Grippo und Christian Röhrig

Ziel des freundschaftlichen Besuches aus Übersee war auch die weitere Absprache bezüglich Online-Vorträgen in englischer Sprache für den nordamerikanischen „Markt“ zu ermöglichen. Die Aktivitäten der Wolfstieg-Gesellschaft haben sich bereits im Bruder- und Schwesternkreise herumgesprochen und haben besonders in Kanada für großes Erstaunen und Interesse gesorgt. Br. Christian nahm dabei die Gelegenheit wahr, Erfahrungsberichte mit den rund 50 Teilnehmern des Kolloquiums auszutauschen. Alle waren sich einig, dass der persönliche Kontakt unerlässlich ist.

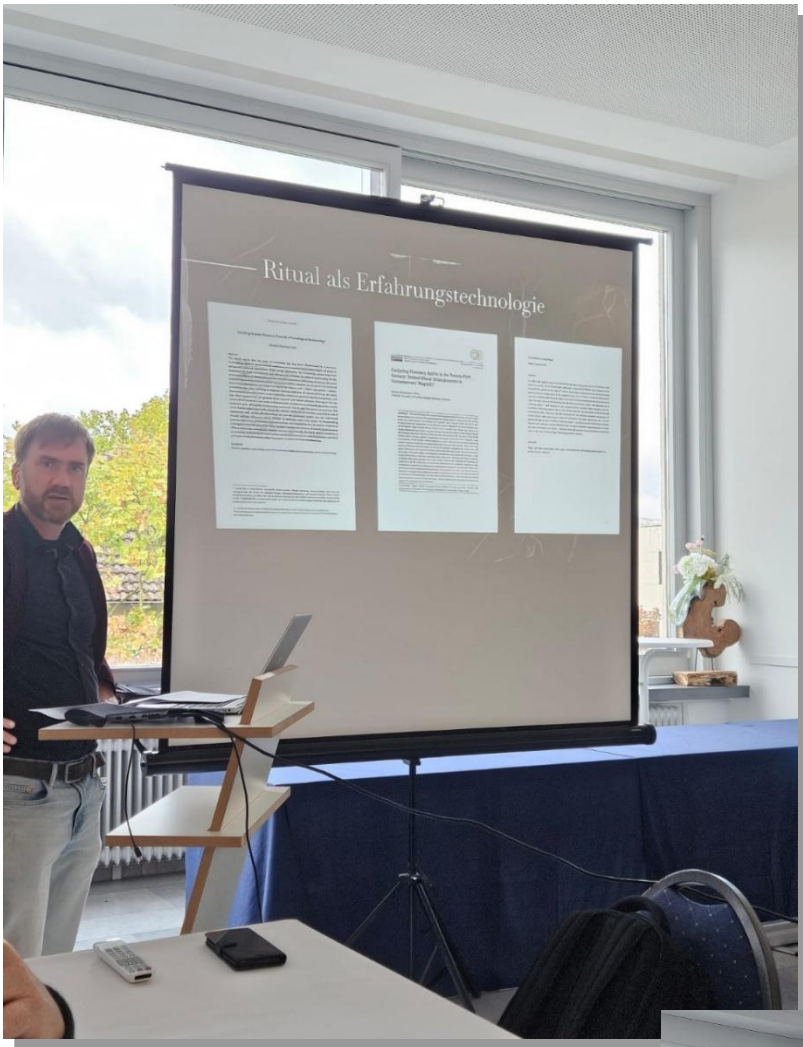
BERICHT: Kolloquium in Darmstadt am 24.10.2026

Darmstadt | An diesem Wochenende fand das dritte Kolloquium der Wolfstieg-Gesellschaft statt. Die Veranstalter luden in das Logenhaus in die Sandstraße 10 ein, das von zwei Sphingen bewacht wird. Der ganze Tag stand unter himmlischen Vorzeichen, denn die Kabbala, um die es hauptsächlich ging, zeigt Zusammenhänge zwischen oben und unten, d.h. zwischen Mikro- und Makrokosmos. Am 24.10.2026 schloss der Venus-Zyklus ab, der vor acht Jahren seinen Anfang nahm. Der astronomische Zyklus läuft über diesen Zeitraum ein himmlisches Pentagramm ab, einem der wichtigsten Symbole im freimaurerischen Kontext.





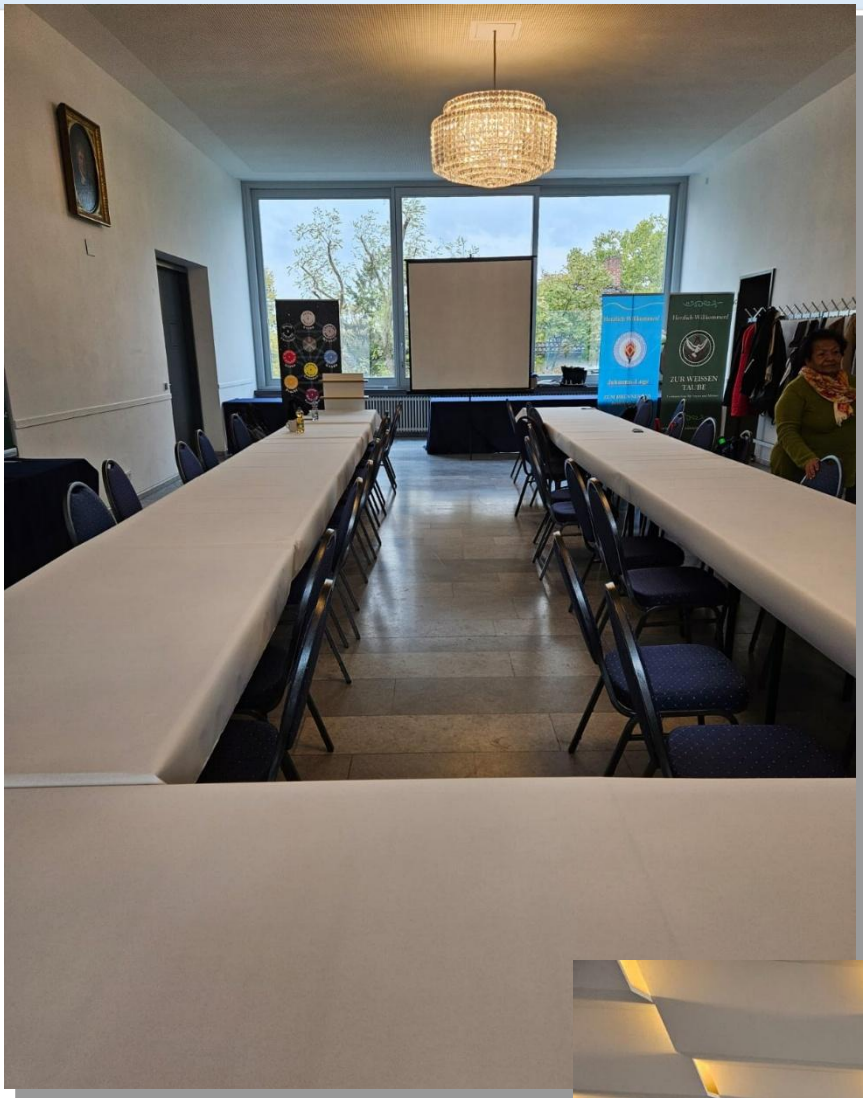
Nach einer kurzen Eröffnungsbegrüßung des Abordnungsleiters Rhein-Main hielt der Redner der gastgebenden Darmstädter Freimaurerloge „Zum flammenden Schwert“ Michael Smuda den ersten Vortrag: **Wirkungsgeschichte der Kabbala bis zur Moderne**. Dabei trug er vor, wie einst der legendäre und biblische Adam der erste Kabbalist gewesen sein soll und wie die Altertumsforschung erst ab dem 9. Jahrhundert die Entstehung zumindest des Wortes „Kabbala“, was u.a. Empfangen bedeutet, verortet.



Der zweite Vortrag wurde von Prof. Dr. habil. Bernd-Christian Otto (links) gestaltet: **Ritual als Erfahrungstechnologie: Magie, Körperlichkeit und erlebte Wirksamkeit**. Dabei stellte er drei Beispielfälle vor, in denen gezeigt wurde, wie anhand alter Texte bzw. Grimoires mittelalterliche Gelehrte sich auf dem Gebiet der Magie versuchten. Antike theurgische Zeremonien seien nicht anders als freimaurerische Rituale und würden erst durch das Praktizieren wirksam. Rituale seien von jeher eine Art Technologie um Wissen, Erkenntnis und Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten, seien sie spiritueller oder empirischer Natur. Er hob hervor, dass der Begriff „Magie“ – nach wie vor – in der akademischen Welt schwer zu definieren sei.



Im dritten Vortrag stellte Markus G. Schlegel (rechts) die Zusammenhänge zwischen Kabbala und Freimaurerei her. Der Titel seines Beitrages lautete: **Der Einfluss der Kabbala auf die Freimaurerei und ihre rituelle Symbolik**. Dabei zog er Parallelen zwischen Geschichtlichem und Inhaltlichem.



Ein Leitelement seines Vortrages war das Symbol der „Monas Hieroglyphica“ von Dr. John Dee (1564). Sein Symbol ist der Versuch, christliche Kabbala, Alchemie, Astrologie und Zahlenmystik zu einer einzigen universalen Symbolsprache zu verbinden. Durch die Monas, so eine seiner Thesen, wurde etwas, das ursprünglich eng an die hebräische Sprache gebunden war, in der christlichen Kabbala nun auch durch geometrische und kosmologische Zeichen neu ausgedrückt und fand dann als Symbolzeichen Eingang in die Freimaurerei. Damit sei nicht bewiesen, so seine weiteren Ausführungen, dass die Kabbala die frühe Freimaurerei tatsächlich geprägt hat. Wohl aber sei gezeigt, dass die Voraussetzungen für eine solche Begegnung vorhanden waren: die Texte waren zugänglich, die Ideen wurden diskutiert, und es gab personelle Berührungspunkte.



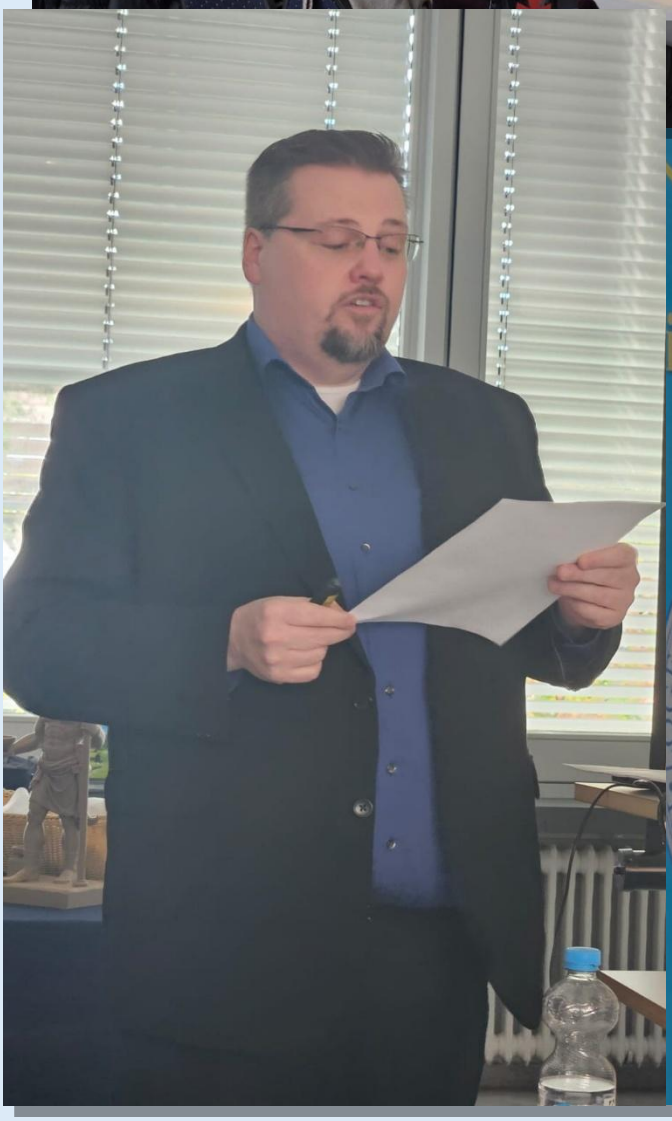


Während der Mittagspause konnten die Gäste neben dem Büchertisch auch den bereits rituell eingerichteten Logenraum bestaunen. Den letzten Vortrag vor der Ritualarbeit hielt Giovanni Grippo: **Die christlich-kabbalistische Lehrtafel (1659-1662) der Prinzessin Antonia von Württemberg (1613-1679).** Dabei legte er großen Wert auf die wertvolle und hochgeistige Arbeit der Prinzessin und ihres Beraterteams bei der Ausgestaltung der Lehrtafel.



Nach dem Sonnenuntergang (ab ca. 18.30 Uhr) wurde ein uraltes kabbalistisches und öffentliches Ritual für Freimaurer/innen und Gäste durchgeführt, das aus dem Heiligen Buch der Kabbala, dem Sohar, stammte und mit dem Vortrag „Vom Licht der Schöpfung zum Licht der Erkenntnis“ während des Rituals abgerundet wurde.


VEREINIGUNG
ZUR WEISSEN TAUBE




ich Willkommen!
llkommen!

Freundschaft mit italienischer Großloge



Chieti | Ein Zeichen grenzüberschreitender Verbundenheit. Die Wolfstieg-Gesellschaft und die **Gran Loggia della Perfetta Unione** bekräftigen im Logenhaus in Chieti ihre Zusammenarbeit. Giovanni Grippo war bei der feierlichen Begegnung, Beurkundung persönlich zugegen.



Die Wolfstieg-Gesellschaft, eine traditionsreiche deutsche Vereinigung zur Erforschung der Geschichte, Symbolik und Ritualistik der Freimaurerei, hat einen Freundschaftsvertrag mit der italienischen Gran Loggia della Perfetta Unione (G.L.P.U.) geschlossen. Die Vereinbarung steht im Zeichen des internationalen Austauschs und der gemeinsamen Beschäftigung mit dem historischen und kulturellen Erbe der Freimaurerei. Bei der feierlichen Begegnung war Giovanni Grippo, Vorstandsvorsitzender der Wolfstieg-Gesellschaft und langjähriger Freimaurerforscher, persönlich anwesend. Die Zusammenkunft unterstrich die Bedeutung persönlicher Begegnungen für Aufbau und Pflege internationaler freimaurer. Beziehungen.

Eine italienische Großloge mit historischem Anspruch

Die Gran Loggia della Perfetta Unione wird seit dem 1. Dezember 2025 von dem italienischen Historiker und Freimaurerforscher Loris Di Giovanni als Großmeister geleitet. Loris Di Giovanni hat zwei akademische Abschlüsse, deren Abschlussarbeiten sich mit freimaurerischen Themen beschäftigen. Gemeinsam mit dem Historiker Elso Simone Serpentini veröffentlichte er zahlreiche Arbeiten zur Geschichte der Freimaurerei, insbesondere in der italienischen Region Abruzzen.



Der Großloge gehören folgende Logen an: „Parfaite Union“ in Chieti, „Gesualdo III de Felici“ in Pianella, „Costanzo di Costanzo de' Duchi di Paganica” in L'Aquila, „Floraspe Renzetti” in Lanciano, „La Filantropia” in Penne und der Zirkel „Cecco d'Ascoli” in Ascoli Piceno. Sie arbeiten in der Tradition des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus und stehen sowohl Männern als auch Frauen offen.

Damit verbindet die italienische Großloge eine historisch ausgerichtete Freimaurerei mit dem Anspruch, deren Geschichte und kulturelle Bedeutung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Während die Delegation der Wolfstieg-Gesellschaft allen Pins überreicht hat, übergab Loris Di Giovanni eine 22 cm große Nachbildung des allersten und historischen Logensiegels (siehe oben).

Freundschaft als Grundlage zukünftiger Zusammenarbeit

Der Abschluss des Freundschaftsvertrags ist mehr als eine formelle Geste. Er bringt den beiderseitigen Willen zum Ausdruck, den Dialog zwischen den Organisationen zu pflegen und die gegenseitige Verständigung zu fördern. Während die Wolfstieg-Gesellschaft einen Schwerpunkt auf unabhängige freimaurerische Forschung und Wissensvermittlung legt, bringt die italienische Großloge unter der Leitung von Loris Di Giovanni eine ausgeprägte historische Perspektive ein. So entsteht eine Verbindung zwischen zwei Organisationen, die bei aller Unterschiedlichkeit ihrer Aufgaben ein gemeinsames Interesse an freimaurerischer Geschichte, Tradition und Kultur teilen. Mit dem neuen Freundschaftsvertrag setzen die Wolfstieg-Gesellschaft und die Gran Loggia della Perfetta Unione ein Zeichen für internationale Verständigung, gegenseitigen Respekt und Pflege des gemeinsamen freimaurerischen Erbes.








AGDGADU

Contratto di Amicizia con la Gran Loggia della Perfetta Unione in Italia



Chieti | Un segno di fratellanza e di amicizia oltre i confini nazionali. La Wolfstieg-Gesellschaft e la Gran Loggia della Perfetta Unione consolidano i loro rapporti di collaborazione nella sede massonica di Chieti.



La Wolfstieg-Gesellschaft, storica associazione tedesca dedicata allo studio della storia, del simbolismo e della ritualità massonica, ha stipulato un patto di amicizia con la Gran Loggia della Perfetta Unione.

L'accordo nasce all'insegna del dialogo internazionale e del comune impegno nella ricerca e nella valorizzazione del patrimonio storico e culturale della Massoneria. Alla cerimonia era presente Giovanni Grippo, presidente della Wolfstieg-Gesellschaft e studioso di lunga esperienza nel campo della ricerca massonica. L'incontro ha sottolineato l'importanza dei rapporti personali nel consolidamento di legami fraterni e culturali tra realtà massoniche di diversi Paesi.

Una Gran Loggia italiana profondamente legata alla storia

Dal 1° dicembre 2025, la Gran Loggia della Perfetta Unione è guidata dal Gran Maestro Loris Di Giovanni, storico italiano e studioso della Massoneria. Loris Di Giovanni ha conseguito due titoli accademici, entrambi con tesi dedicate ad argomenti massonici. Insieme allo storico Elso Simone Serpentini, ha pubblicato numerosi studi sulla storia della Massoneria, con particolare attenzione alla regione Abruzzo.



Alla Gran Loggia della Perfetta Unione appartengono le Logge: la “Parfaite Union” a Chieti, la “Gesualdo III de Felici” di Pianella e “Costanzo di Costanzo de' Duchi” di Paganica" a L'Aquila, "Floraspe Renzetti" a Lanciano, "La Filantropia" a Penne e il Triangolo "Cecco d'Ascoli" a Ascoli Piceno. Operano nella tradizione del Rito Scozzese Antico e Accettato e sono aperte sia agli uomini sia alle donne.

La Gran Loggia italiana coniuga così una concezione della Massoneria profondamente radicata nella ricerca storica con la volontà di rendere la sua storia e il suo significato culturale accessibili a un pubblico più ampio. Nel corso dell'incontro, la delegazione della Wolfstieg-Gesellschaft ha consegnato ai presenti alcune spille commemorative con il simbolo dell'associazione. Da parte sua, il Gran Maestro Loris Di Giovanni ha donato una riproduzione di 22 centimetri del primissimo sigillo storico della Loggia (si veda l'immagine in alto).

L'amicizia come fondamento di una futura collaborazione

La sottoscrizione del patto di amicizia rappresenta molto più di un semplice gesto formale. Essa esprime la volontà condivisa di mantenere vivo il dialogo tra le due organizzazioni, favorendo la conoscenza reciproca, lo scambio culturale e la comprensione delle rispettive tradizioni. Mentre la Wolfstieg-Gesellschaft pone al centro della propria attività la ricerca massonica indipendente e la diffusione del sapere, la Gran Loggia della Perfetta Unione, sotto la guida di Loris Di Giovanni, contribuisce a questo dialogo attraverso una particolare attenzione alla dimensione storica della Libera Muratoria.

Nasce così un legame tra due realtà che, pur distinguendosi per natura, struttura e finalità, condividono un profondo interesse per la storia, le tradizioni e la cultura massonica.

Leitung des Großpriorats Italien



Die Gründung des Großpriorats Italien

Mit der Wiedergründung des Großpriorats Italien im Juli dieses Jahres wird die historische Tradition der Strikten Observanz der Templer aufgegriffen und in einer zeitgemäßen Ordensstruktur fortgeführt: https://www.strikte-observanz-templer.org

Die Grundlage bildet die historische Einteilung der neun Ordensprovinzen aus dem Jahre 1764, insbesondere die VIII. Ordensprovinz, die in ein italienisches und ein deutsches Großpriorat untergliedert war. Die Errichtung des Großpriorats Italien steht somit im Zeichen der Bewahrung der templerischen Tradition, der Pflege brüderlicher und schwesterlicher Verbundenheit sowie der Förderung der geistigen und ethischen Grundwerte des Ordens.

Loredana Masi – Großpriorin von Italien



Die Leitung des Großpriorats Italien übernimmt **Loredana Masi als Großpriorin von Italien**.

In dieser Funktion repräsentiert sie das italienische Großpriorat und begleitet dessen organisatorischen Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Ordensarbeit.

Ihr Wirken soll der Bewahrung der historischen Traditionen, der Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und der Förderung der Werte der Strikten Observanz dienen.

Historische territoriale Zuordnung

Gemäß der Provinzeinteilung von 1764 gehörte das ital. Großpriorat zur VIII. Ordensprovinz – Oberdeutschland bis Donau und Italien bis Po und Tiber.

Diese Ordensprovinz gliederte sich in zwei Großpriorate:



I. Italienisches Großpriorat

- Gesamtes italienisches Gebiet
- Korsika
- Sardinien
- Sizilien

II. Deutsches Großpriorat

- Teile Böhmens und Mährens
- Österreich
- Bayern und Schwaben
- Gebiete am Ober- und Niederrhein
- Ober- und Unterfranken
- Königreich Ungarn & zugeh. Gebiete

Das historische Wappen der VIII. Ordensprovinz zeigt einen goldenen Helm und eine goldene Lanze auf blauem Grund. Der Wahlspruch lautet: *Ultorem Ulciscitur Ultor.*



Ausblick

Das Großpriorat Italien soll unter der Leitung von Großpriorin Loredana Masi einen wichtigen Beitrag zur Weiterführung der templerischen Tradition leisten. Die Verbindung historischer Ordensstrukturen mit zeitgemäßer Zusammenarbeit bildet die Grundlage für die Entwicklung des Großpriorats.

La Direzione del Gran Priorato d'Italia



La fondazione del Gran Priorato d'Italia

Con la fondazione del Gran Priorato d'Italia si rinnova e si perpetua la tradizione storica della Stretta Osservanza Templare, inserendola in una struttura ordinistica conforme alle esigenze del nostro tempo.

Il fondamento storico di tale istituzione risiede nella suddivisione delle nove Province dell'Ordine, stabilita nell'anno 1764, con particolare riferimento all'**VIII Provincia dell'Ordine**, che comprendeva un Gran Priorato italiano e un Gran Priorato tedesco: https://www.strikte-observanz-templer.org

L'istituzione del Gran Priorato d'Italia si pone pertanto sotto il segno della salvaguardia della tradizione templare, della promozione dei vincoli di fratellanza e sorellanza e della valorizzazione dei principi spirituali ed etici che costituiscono il patrimonio fondamentale dell'Ordine.

Loredana Masi – Gran Priore d'Italia

La guida del Gran Priorato d'Italia è affidata a **Loredana Masi, in qualità di Gran Priore d'Italia**.

Nell'esercizio di tale alto incarico, ella rappresenta il Gran Priorato italiano, ne accompagna il processo di organizzazione e consolidamento e promuove lo sviluppo delle attività e delle opere dell'Ordine nel nostro territorio.

La sua opera sarà orientata alla custodia delle tradizioni storiche, al rafforzamento della cooperazione internazionale e alla promozione dei valori e degli ideali propri della Stretta Osservanza Templare. L'Ordine ripone grande fiducia in Loredana Masi.



Suddivisione territoriale storica

Secondo la ripartizione delle Province dell'Ordine risalente al 1764, il Gran Priorato italiano apparteneva all'**VIII Provincia dell'Ordine – Germania meridionale fino al Danubio e Italia fino al Po e al Tevere**.

Tale Provincia dell'Ordine era articolata in due Gran Priorati:

I. Gran Priorato Italiano	II. Gran Priorato Tedesco
• L'intero territorio italiano • Corsica • Sardegna • Sicilia	• Parte della Boemia e della Moravia • Austria • Baviera e Svevia • Territori lungo l'Alto e il Basso Reno • Alta e Bassa Franconia • Regno d'Ungheria e territori ad esso appartenenti



Prospettive future

Sotto la guida del **Gran Priore Loredana Masi**, il Gran Priorato d'Italia è chiamato a offrire un contributo significativo alla conservazione, alla valorizzazione e alla continuità della tradizione templare.

L'unione tra le strutture storiche dell'Ordine e una cooperazione moderna, fondata sulla fratellanza, sulla sorellanza e sul rispetto reciproco, costituisce il fondamento per il futuro sviluppo del Gran Priorato d'Italia.


Der Kabbalist und
Salomon ibn Gabi
» Auf der Suche n
die zweite, z
die vierte, zu praktizi
I
SCHWEIGEN
II
ZUZUHÖREN
I
SICH E
Die erste Stufe,
zu schweigen.
Die zweite Stufe,
zuzuhören.
Die drit
sich zu

Mystiker des 11. Jahrhunderts
rol (um 1021–1070) sagte einst:

ach Weisheit ist die erste Stufe, zu schweigen,
uzuhören, die dritte, sich zu erinnern,
eren, und die fünfte, die Lehren weiterzugeben.«

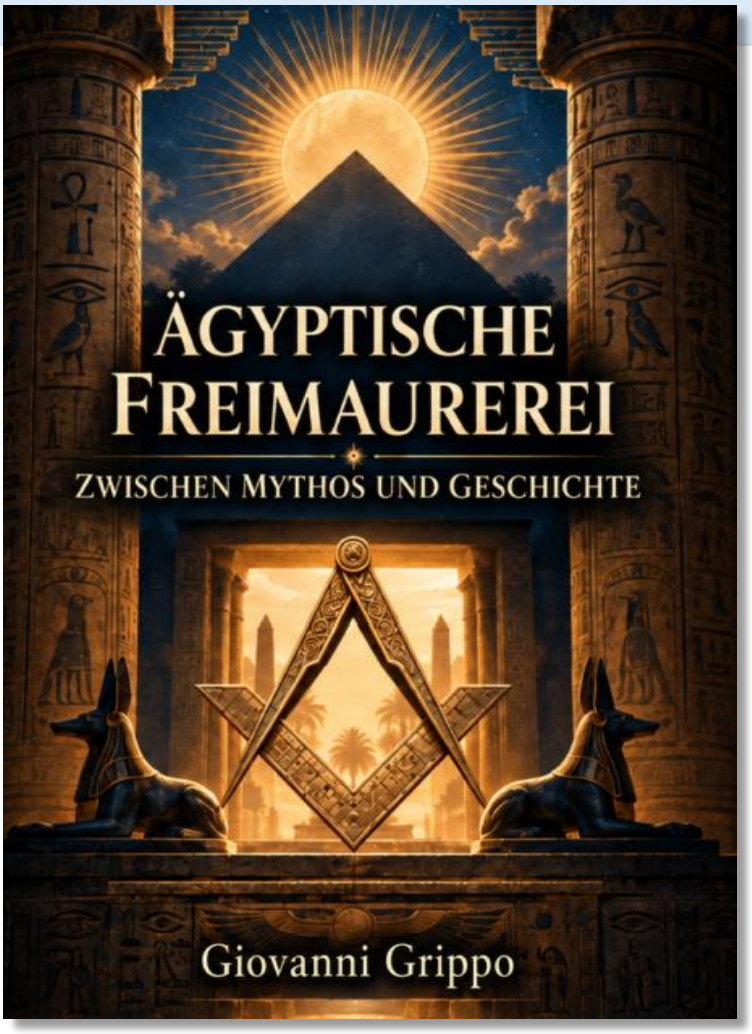


te Stufe,
erinnern.

Die vierte Stufe,
zu praktizieren.

Die fünfte Stufe,
die Lehren weiterzugeben.

Buchvorstellung: Ägyptische Freimaurerei zwischen Mythos und Geschichte



Bevor Cagliostro, Napoleon, Rudolf Steiner und die späteren ägyptischen Riten miteinander verglichen werden, müssen drei Begriffe voneinander getrennt werden. Misraïm, Memphis und Memphis-Misraïm bezeichnen nicht drei Namen für denselben Ritus. Sie markieren verschiedene historische Schichten, verschiedene Gradarchitekturen.

Über Alessandro Graf von Cagliostro ist beinahe alles gesagt worden – und erstaunlich wenig ist geklärt. Wie schreiben wir die Geschichte eines Mannes, dessen Wirkung gerade darin bestand, dass Person, Ritual, Legende und Gegnerbild kaum voneinander zu trennen sind?

Der römische *Compendio* von 1791 überliefert, obwohl er Cagliostro und die Freimaurerei bekämpfen will, erstaunlich viele Details über die drei Grade, Frauenrituale, Pentagon und Quarantänen. Die Morison-Überlieferung und ihre moderne Edition erschließen weitere Ritualschichten. Henry Ridgely Evans dokumentiert 1919 eine frühe englischsprachige Ritualrezeption. Moderne Arbeiten von Robert Collis, Faulks und Cooper sowie die 2022 und 2024 veröffentlichten deutschen Editionen und freimaurerische Instruktionen erlauben schließlich, die Fragmente miteinander zu vergleichen. Auch Rudolf Steiners Rolle in der ägyptischen Freimaurerei soll nicht unerwähnt bleiben.

Giovanni Grippo (Autor)
ISBN 978-3-942187-57-2
Erscheinungsdatum 01.09.2026, 1. Auflage, Softcover
Anzahl Seiten 154, Preis: 14,95 EUR (Link)

Konzert in Darmstadt: Lehrling ● Geselle ● Meister



Darmstadt | Unter dem Titel „Lehrling – Geselle – Meister“ lud die Darmstädter Freimaurerloge „Zum flammenden Schwert“ am 24. September 2026 zu einem außergewöhnlichen Konzert in das Logenhaus in der Sandstr. 10 ein. Im Mittelpunkt des Abends standen die Werke von Musikmeistern und ihren Lehrlingen, u.a. Arcangelo Corelli und Niccolò Paganini.

Das Konzertthema nahm Bezug auf die ersten drei Grade der Freimaurerei: Lehrling, Geselle und Meister. Zwischen den herausragenden Darbietungen gewährten ein weiblicher Freimaurerlehrling, eine Freimaurergesellin und ein Freimaurermeister Einblicke in ihre freimaurerischen Erfahrungen.


Luis und Elena Martinez-Eisenberg

Mit ihren individuellen Gedanken und Betrachtungen machten sie die unterschiedlichen Etappen des freimaurerischen Weges für das Publikum lebendig und nachvollziehbar.

Mit Kompositionen von Corelli, Paganini und weiteren Meistern der Violinliteratur spannte das Programm einen weiten Bogen durch unterschiedliche Epochen u. musikalische Ausdrucks-

formen. Dabei standen sowohl die klangliche Schönheit als auch die technisch-künstlerischen Herausforderungen des Violinspiels im Mittelpunkt.

Die beiden Musiker Elena und Luis Martinez-Eisenberg verkörperten mit ihrem gemeinsamen Auftritt die verbindende Kraft der Musik und machten das Konzert zu einer Begegnung zwischen musikalischer Tradition, handwerklicher Kunstfertigkeit und persönlicher Entwicklung in der Freimaurerei.

Mit der Veranstaltung unterstrich die Freimaurerloge „Zum flammenden Schwert“ ihren Anspruch, kulturellen Austausch zu fördern und Menschen durch Kunst und Musik miteinander in Verbindung zu bringen. Das Logenhaus bot hierfür einen besonderen Rahmen, in dem sich musikalischer Genuss und symbolische Bedeutung des Konzerttitels auf eindrucksvolle Weise ergänzten.

Der Eintritt war frei. Die Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, die Veranstaltung mit freiwilligen Spenden zu unterstützen.

Das Konzert fand in Verbindung mit dem Strings Factory – Musikinstitut für Streichinstrumente statt und setzte ein Zeichen für die zeitlose Bedeutung musikalischer Bildung und künstlerischer Entwicklung, die seit Jahrhunderten u.a. auch von Freimaurern gefördert werden.



Freundschaftsvertrag mit dem Ordem Maçônica Mista Internacional



Bonn | Am 5. September 2026 hatte der Freimaurerzirkel Bonn (Link) zu einem **Offenen Logentag** samt **Weißer Arbeit** und **Benefiz-Konzert** eingeladen. Bei dieser Gelegenheit konnte sich die Wolfstieg-Gesellschaft den Anwesenden mit einem kurzen Vortrag vorstellen. Dank der hervorragenden Organisation vor Ort konnte an dem Tag zugleich ein Freundschaftsvertrag zwischen der Wolfstieg-Gesellschaft und der brasilianischen Großloge *Ordem Maçônica Mista Internacional* | *Casa de Leto* (Link) arrangiert werden. Sr. Andreia da Silva Rosa aus Belo Horizonte, Brasilien besiegelte als Repräsentantin des Großmeisters Alan Curàtola den Vertrag mit der WSG, die durch den Vorstandsvorsitzenden Br. Giovanni Grippo vertreten wurde.





TRATADO DE AMIZADE, RECONHECIMENTO E COOPERAÇÃO

WOLFSTIEG SELLSCHAFT

Artigo 1º – Do Reconhecimento: As Partes reconhecem-se mutuamente como instituições legítimas, independentes e regularmente constituídas, cada qual segundo sua natureza e finalidade, comprometendo-se ao respeito recíproco de seus princípios, atividades e regulamentos.

Artikel 1 – Anerkennung: Die Parteien erkennen sich gegenseitig als legitime, unabhängige und ordnungsgemäß konstituierte Institutionen an, jede entsprechend ihrer eigenen Natur und Zielsetzung, und verpflichten sich zum gegenseitigen Respekt ihrer Grundsätze, Tätigkeiten und Regelwerke.

Artigo 2º – Da Amizade e Cooperação: As Partes estabelecem laços formais de amizade e cooperação, incentivando consulos e atividades de natureza histórica, filosófica, simbólica, ritualística, iniciática e maçônica.

Artikel 2 – Freundschaft und Zusammenarbeit: Die Parteien begründen formelle Bande der Freundschaft und Zusammenarbeit und fördern Studien und Aktivitäten historischer, philosophischer, symbolischer, ritueller, initiatischer und freimaurerischer Art.

Artigo 3º – Do Intercâmbio Científico e Cultural: As Partes poderão promover o intercâmbio de estudos, pesquisas, publicações e informações; a participação recíproca de pesquisadores, autores e palestrantes em eventos; a realização de projetos conjuntos; e a cooperação na preservação, estudo e divulgação do patrimônio histórico, cultural, documental e intelectual relacionado à Maçonaria e às tradições iniciáticas.

Artikel 3 – Wissenschaftlicher und kultureller Austausch: Die Parteien können den Austausch von Studien, Forschungen, Veröffentlichungen und Informationen; die gegenseitige Teilnahme von Forschern, Autoren und Referenten an Veranstaltungen; die Durchführung gemeinsamer Projekte sowie die Zusammenarbeit bei der Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des historischen, kulturellen, dokumentarischen und geistigen Erbes im Zusammenhang mit der Freimaurerei und den initiatischen Traditionen fördern.

Parágrafo único. O intercâmbio de materiais e informações observará as normas internas das Partes, as restrições de acesso e divulgação e os respectivos direitos autorais.

Einziger Absatz. Der Austausch von Materialien und Informationen erfolgt unter Beachtung der internen Regelungen der Parteien, der jeweiligen Zugangs- und Veröffentlichungsbeschränkungen sowie der Urheberrechte.

Artigo 4º – Da Independência das Partes: O presente Tratado não implica vigerenia administrativa, científica, doutrinária ou institucional de uma Parte sobre a outra, preservando-se sua autonomia, independência e liberdade de pesquisa e interpretação. Iniciativas conjuntas que impliquem obrigações financeiras ou administrativas dependerão de acordo expresso entre as Partes.

Artikel 4 – Unabhängigkeit der Parteien: Der vorliegende Vertrag begründet keine administrative, wissenschaftliche, doktrinäre oder institutionelle Einmischung einer Partei in die andere; ihre Autonomie, Unabhängigkeit sowie ihre Freiheit der Forschung und Interpretation bleiben gewahrt. Gemeinsame Initiativen, die finanzielle oder administrative Verpflichtungen begründen, bedürfen einer ausdrücklichen Vereinbarung zwischen den Parteien.

Artigo 5º – Da Vigência e Dissolução: O presente Tratado entra em vigor na data de sua assinatura e vigorará por prazo indeterminado, podendo ser dissolvido por qualquer das Partes mediante comunicação escrita com antecedência mínima de 90 (noventa) dias, preferencialmente precedida de consulta fraternal.

Artikel 5 – Geltung und Auflösung: Der vorliegende Vertrag tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft und gilt auf unbestimmte Zeit. Er kann von jeder Partei durch schriftliche Mitteilung mit einer Frist von mindestens 90 (neunzig) Tagen aufgelöst werden, wobei der Auflösung nach Möglichkeit eine brüderliche Konsultation vorangehen soll.

Parágrafo único. A dissolução não prejudicará projetos ou publicações anteriormente concluídos, nem os respectivos direitos de autoria e reconhecimento institucional.

Einziger Absatz. Die Auflösung beeinträchtigt weder bereits abgeschlossene Projekte oder Veröffentlichungen noch die jeweiligen Urheberrechte und die institutionelle Anerkennung.

Artigo 6º – Das Disposições Finais: Alterações substanciais que possam afetar a execução deste Tratado serão reciprocamente comunicadas. Qualquer alteração ou aditamento dependerá de concordância expressa de ambas as Partes e será formalizado por escrito.

Artikel 6 – Schlussbestimmungen: Wesentliche Änderungen, die die Durchführung dieses Vertrages beeinträchtigen können, werden einander mitgeteilt. Jede Änderung oder Ergänzung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung beider Parteien und ist schriftlich festzuhalten.

E, por estarem assim justas e acordadas, firmam o presente Tratado de Amizade, Reconhecimento e Cooperação, em duas vias de igual teor, redigidas em português e alemão, sendo ambos os textos igualmente autênticos.

Und da die Parteien hierüber einig sind, unterzeichnen sie den vorliegenden Freundschafts-, Anerkennungs- und Kooperationsvertrag in zwei gleichlautenden Ausfertigungen, abgefasst in portugiesischer und deutscher Sprache, wobei beide Fassungen gleichermaßen authentisch sind.

Oriente de Bonn, Renânia do Norte-Vestfália, Alemanha, 5 de setembro de 2026 E.V.

Im Orient von Bonn, Nordrhein-Westfalen, Deutschland, am 5. September 2026 E.V.

Andreia da Silva Rosa
Grande Chanceler
Ordem Maçônica Mista Internacional – Casa de Leto

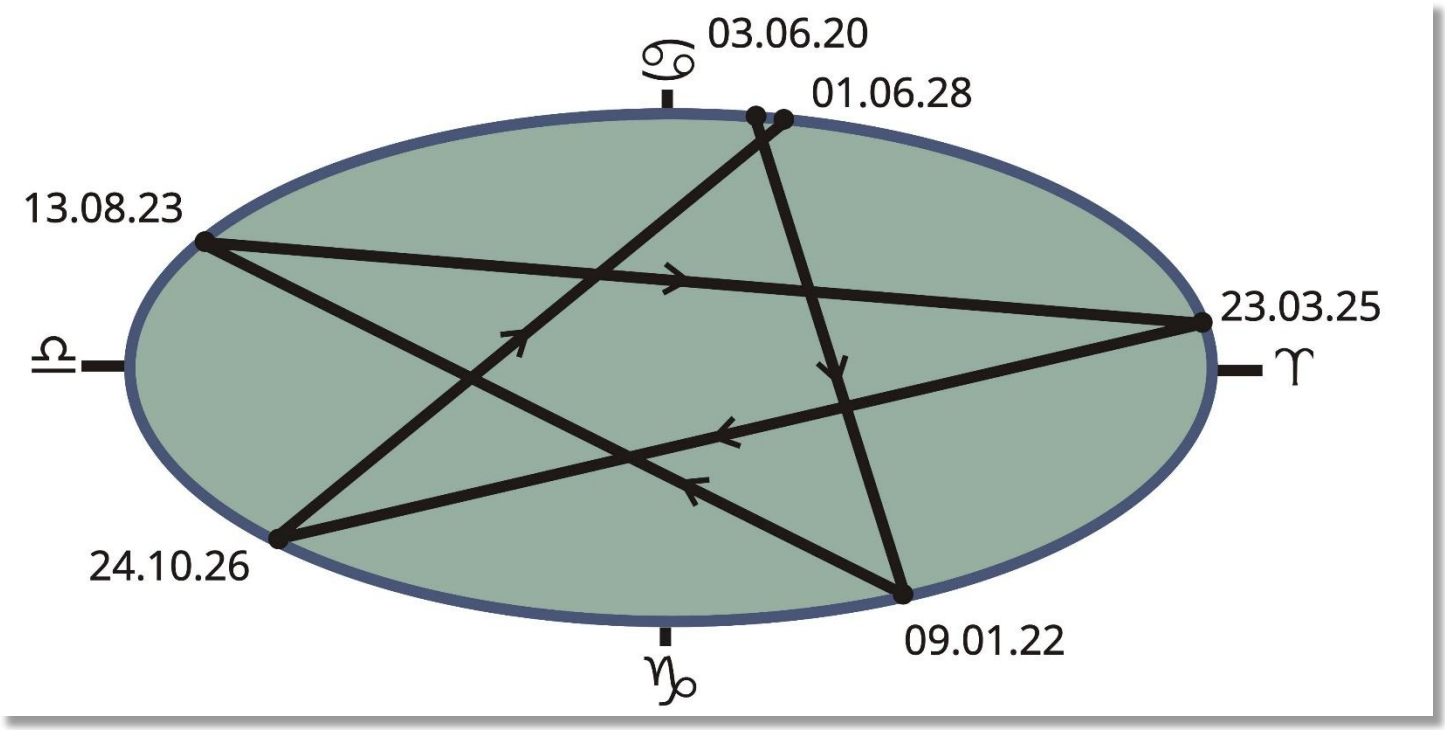
Giovanni Grippo
Vorsitzender der Wolfstieg-Gesellschaft
unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913 e.V.
Vereinsregister Bad Homburg vor der Höhe VR 2562

Das Venus-Pentagramm: „*Wie oben, so unten*“ – *Himmelsgeometrie und Freimaurersymbolik*

Am 24. Oktober 2026 erreichte die Venus ihre untere Konjunktion mit der Sonne. Das astronomische Ereignis markiert eine bemerkenswerte Wiederannäherung an die Konstellation vom 26. Oktober 2018: Nach rund acht Erdenjahren wiederholen sich die Stellungen von Erde, Venus und Sonne fast am selben Punkt. Darin zeigt sich ein Rhythmus, dessen geometrische Darstellung an ein Pentagramm erinnert. Die Faszination dieses Phänomens liegt nicht allein in der Himmelsmechanik. Es berührt auch die symbolische Sprache der Freimaurerei: Maß, Ordnung, Licht und Arbeit am Menschen.[1]

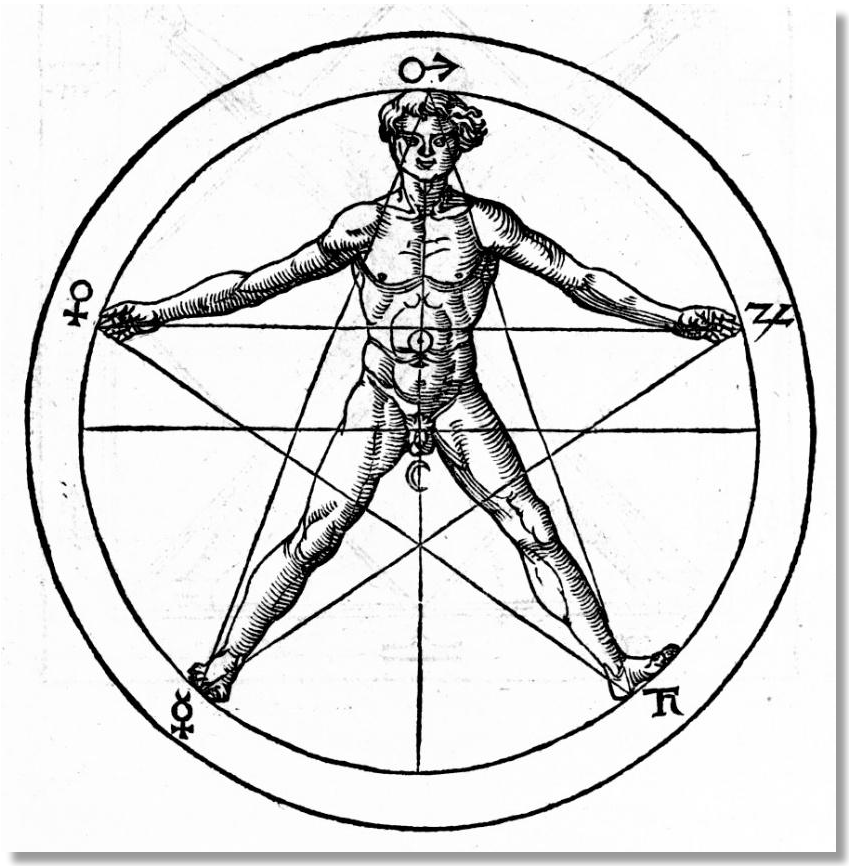
Fünf Begegnungen in acht Jahren

Venus umkreist die Sonne in knapp 225 Tagen, die Erde in rund 365 Tagen. Von der Erde aus betrachtet tritt eine untere Konjunktion ungefähr alle 584 Tage ein. Fünf solcher Perioden ergeben etwa 2.920 Tage – nahezu acht Erdenjahre. Die Orte von fünf aufeinanderfolgenden unteren Konjunktionen liegen deshalb ungefähr an den Ecken eines regelmäßigen Fünfecks. Verbindet man sie in zeitlicher Reihenfolge, erhält man den charakteristischen fünfzackigen Stern.[2]



Diese Figur ist eine geometrische Konstruktion, keine leuchtende Spur, die Venus am Himmel hinterlässt. Auch schließt sich das Muster nicht vollkommen.

Das Pentagramm: Maß, Mensch und Geist



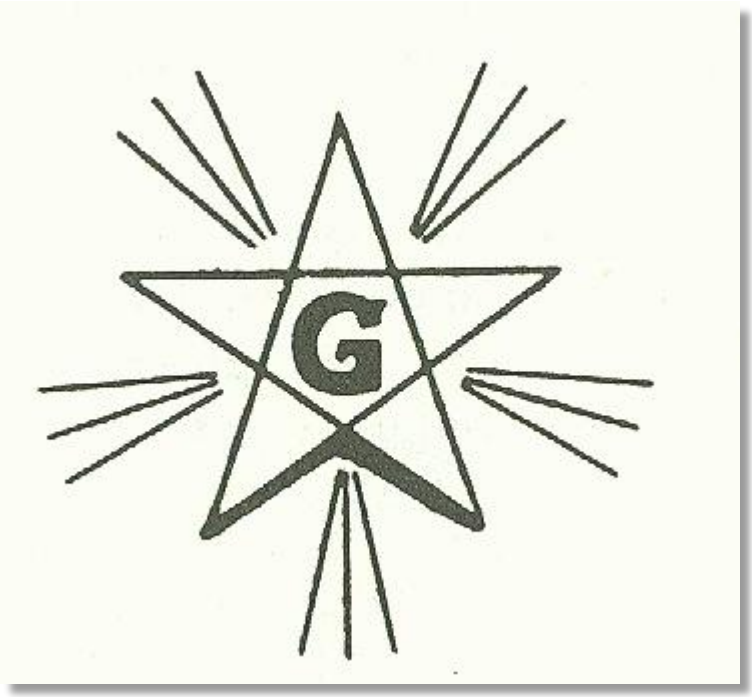
Das Pentagramm ist als geometrische Figur wesentlich älter als die neuzeitliche Freimaurerei. Es trägt unterschiedliche Bedeutungen, die nicht auf eine einzige Tradition reduziert werden dürfen. Seine Symmetrie ist mathematisch bemerkenswert: Im regelmäßigen Fünfeck und in seinem Diagonalstern erscheint der Goldene Schnitt. Die Figur verbindet damit anschaulich Zahl, Proportion und Ordnung. In der westlichen Symbolgeschichte wurde der fünfzackige Stern auch anthropomorph gelesen: als Mensch mit Haupt, Armen und Beinen. Eine spätere esoterische Interpretation ordnet der oberen Spitze den Geist und den übrigen Spitzen die vier Elemente zu.

Der Flammende Stern – Ähnlichkeit und Unterschied

In der freimaurerischen Bildwelt nimmt der Flammende Stern eine besondere Stellung ein. Besonders mit dem „G“ darin soll es eine Anspielung auf das Wort „Geometrie“ gehen. Er begegnet dem Freimaurer zunächst als Zeichen von Erleuchtung, Orientierung und Erkenntnis. Seine Gestalt und Deutung variieren historisch und zwischen Ritualtraditionen. Eine direkte historische Herleitung des Flammenden Sterns aus dem achtjährigen Venuszyklus lässt sich sicherlich nicht ohne Weiteres belegen[3], aber dass einige Freimaurer Heilige Geometrie oder als Widerspiegelung höherer oder kosmischer Himmelsgeometrie verstanden und einbrachten , davon kann man durchaus ausgehen.

Der astronomisch konstruierte Fünfstern versinnbildlicht regelmäßige Wiederkehr; der freimaurerische Stern ruft zur inneren Orientierung auf, besonders im Gesellengrad. Die Zahl 5 ist daher auch dem Freimaurergesellen zugewiesen.

„Wie oben, so unten“: eine hermetische Lesart



Die Formel „Wie oben, so unten“ geht auf die hermetisch-alchemistische Tabula Smaragdina zurück. Der Satz spricht von einer Entsprechung zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos.[4]

Die traditionelle Astrologie verbindet Venus mit Anziehung, Liebe, Schönheit und Wertschätzung. Die Konjunktion vom 24. Oktober 2026 lag im tropischen Tierkreis im frühen Skorpion, dem astrologisch Tiefe, Bindung und Wandlung zugeschrieben werden. Das sind Deutungsmotive, keine wissenschaftlich gesicherten Wirkungen auf das individuelle Erleben, aber auch ein Beispiel für mögliche Wirkungszusammenhänge.

Als psychologisches Bild ist der Achtjahresabstand spannend: Was hat sich seit Oktober 2018 verändert? Welche Überzeugungen erwiesen sich als tragfähig? Wo wiederholen wir alte Muster, obwohl wir uns längst für frei von ihnen halten? Die analytische Psychologie C. G. Jungs beschreibt die Auseinandersetzung mit unbewussten Anteilen der Persönlichkeit als Teil des Individuationsprozesses. Ein wiederkehrendes Himmelsschema kann symbolisch etwas vergegenwärtigen, wie es Arbeitsteppiche der Freimaurer ebenso tun möchten.[5]

Anmerkungen und Quellen

1) National Astronomical Observatory of Japan (NAOJ): Celestial Phenomena, 2026, Eintrag „Venus – Inferior Conjunction“, 24.10.2026. https://eco.mtk.nao.ac.jp/cgi-bin/koyomi/cande/phenomena_fy_en.cgi

2) John C. Baez: „The Pentagram of Venus“, Azimuth, 4.1.2014. https://johncarlosbaez.wordpress.com/2014/01/04/the-pentagram-of-venus/; EarthSky: „The 5 petals of Venus and its 8-year cycle“, 22.1.2023. https://earthsky.org/astronomy-essentials/five-petals-of-venus/

3) Grand Lodge of Ohio: „The Masonic Symbol: The Blazing Star“, 4.4.2023. https://www.freemason.com/blazing-star/; Short Talk Bulletin: „Blazing Star“, 1965. https://skirret.com/archive/stb/stb1965-03.html

4) University of Oxford, Cabinet: „The Emerald Tablet of Hermes Trismegistus“, mit historischer lateinischer Übersetzung. https://www.cabinet.ox.ac.uk/node/7588

5) C. G. Jung: Die Beziehungen zwischen dem Ich und dem Unbewussten (1928), in: Gesammelte Werke, Bd. 7, Walter-Verlag (verschiedene Ausgaben).

Alle Internetquellen: Abruf 25.10.2026. Abbildungen: eigene Zeichnungen, frei zur redaktionellen Nutzung im Beitrag.

Instruktion | Lehrling



von Br. Markus G. Schlegel

Aus dem Klappentext:

In sieben Vorträgen führt Bruder Markus Schlegel den Lehrling Stück für Stück in die Freimaurerei ein. Hierbei werden alle üblichen Lehrsätze in die Instruktionen integriert und ausführlich erläutert. **Die Vorträge sind zum Lesen, aber auch zum Vortragen in der Loge**, durch den Werkmeister oder vom Bürgen im persönlichen Gespräch mit dem neuen Bruder geeignet. Es wird darauf geachtet, ausschließlich Inhalte des Lehrlingsgrades zu vermitteln. Der dritte, vierte und fünfte Vortrag verfolgt jeweils die Idee, dass das freimaurerische Ritual auf mehreren Verständnisebenen wahrgenommen werden kann. Daher liegt bei diesen Vorträgen der Schwerpunkt auf der Aufnahmehandlung im wörtlichen, philosophischen/spirituell-geistigen Sinn.

·Aufbau des Rituals, die Öffnung und Schließung.

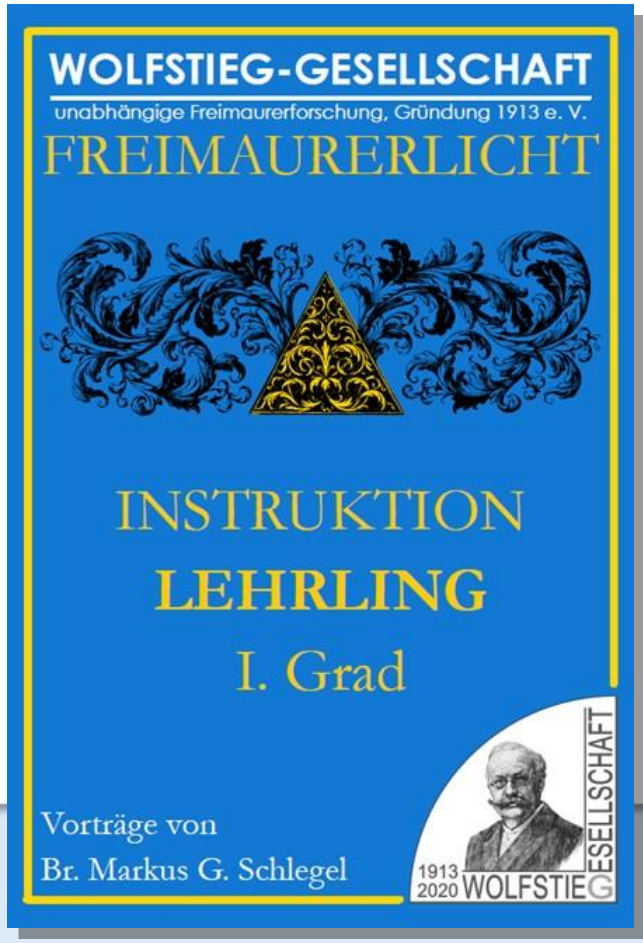
· Die Aufnahme im wörtlichen Sinne.

· Die Aufnahme im philosophisch-sittlichen Sinn.

· Die Aufnahme im spirituell-geistigen Sinn.

· Die Winkelwaage.

· Die Form und die Maße einer Loge.



Ein Buch kostet 21,00 Euro.

Mitglieder zahlen 18,50 Euro.

11 Bücher kosten den Preis von 10.

Jeweils zzgl. Versand von 2,95 Euro.

Jetzt bestellen über
Shop@Wolfstieg-Gesellschaft.org

KABBALA: Vom Licht der Schöpfung zum Licht der Erkenntnis



von Giovanni Grippo

Verehrte Gäste, liebe Schwestern und Brüder,
wir haben soeben erlebt, wie aus der Dunkelheit allmählich Licht geworden ist.
Am Anfang stand eine einzige Flamme. Von ihr wurde eine zweite entzündet, von dieser eine dritte, bis schließlich zehn Lichter ihren Platz gefunden haben. Fest im Gefüge der kosmischen Ordnung. Sowie wie oben, so auch nun hier unten.
Was wir erlebt haben, war mehr als das Entzünden von Kerzen. Es war die Lichtwerdung des Seins. Es war auch die symbolische Darstellung eines uralten Gedankens: Wie entsteht aus der Einheit die Vielfalt? Wie wird aus dem Unsichtbaren das Sichtbare? Und welche Rolle spielt der Mensch innerhalb dieser Schöpfung?
Mit solchen Fragen beschäftigt sich seit Jahrhunderten die Kabbala. Das Wort Kabbala bedeutet sinngemäß „Überlieferung“ oder „Empfangenes“. Sie möchte nicht nur erklären, wie die Welt beschaffen ist, sondern fragt auch nach ihrem tieferen Sinn und nach dem Verhältnis des Menschen zum Göttlichen.

Dabei geht sie von einem Gedanken aus, der zugleich einfach und schwer zu begreifen ist: Hinter der unendlichen Vielfalt unserer Welt steht eine ursprüngliche Einheit.

Wir sehen unzählige Dinge, Menschen und Erscheinungen. Wir erleben Gegensätze wie Licht und Dunkelheit, Werden und Vergehen, Liebe und Strenge, Freude und Leid. Und dennoch stellt die Kabbala die Frage, ob all dies nicht Ausdruck einer tieferen, gemeinsamen und einheitlichen Wirklichkeit sein könnte.
Ein zentrales Sinnbild dieser Vorstellung ist der kabbalistische Lebensbaum mit seinen zehn Sephiroth und 22 verborgenen Bahnen. Er zeigt u.a. die kleinste gemeinsame Einheit eines galaktisch verwobenen atomaren Netzwerkes. So wie im Kleinen, so auch im Großen.



Diese zehn Sephiroth, die wir heute durch zehn Lichter dargestellt gesehen haben, sind keine zehn verschiedenen Entitäten. Vielmehr beschreiben sie unterschiedliche Eigenschaften oder Ausdrucksweisen, durch die das eine Göttliche in der Schöpfung wirksam wird.
Vielleicht hilft uns ein einfaches Bild. Wenn weißes Licht durch ein Prisma fällt, erscheinen verschiedene Farben. Jede besitzt ihren eigenen Charakter, und doch stammen alle aus demselben Licht. Ähnlich können wir uns die zehn Sephiroth vorstellen: als verschiedene Ausdrucksformen einer gemeinsamen Quelle, eines Lichtes.
Sie tragen Namen z.B. wie Weisheit, Verständnis, Gnade, Strenge, Schönheit, Beständigkeit und schließlich Königreich, womit die sichtbare, geschaffene Welt gemeint ist. Die Kabbala beschreibt damit nicht einfach zehn voneinander getrennte Eigenschaften. Sie betrachtet vielmehr ihr Zusammenspiel, welches in vollkommener Ausgewogenheit mündet und die Welt im Innersten zusammenhält. – Denn keine dieser Eigenschaften kann für sich allein alles erklären.

Nehmen wir beispielsweise die Gnade. Sie ist eine wunderbare menschliche Tugend. Doch Gnade ohne jedes Maß kann zur Nachgiebigkeit werden. Ihr gegenüber steht die **Strenge**, die auch für Begrenzung, Urteilskraft und Gerechtigkeit steht. Aber Strenge ohne Gnade kann zur Härte werden. Erst wenn beide Kräfte in ein ausgewogenes Verhältnis treten, entsteht etwas, das die Kabbala mit der Sephira Tipheret verbindet: **Schönheit**.

Damit ist nicht bloß äußere Schönheit gemeint, sondern Harmonie, Ausgewogenheit und innere Ordnung. Und ist dies nicht auch ein Gedanke, der uns aus der Freimaurerei vertraut ist?

Auch die Freimaurerin und auch der Freimaurer ist aufgerufen, unterschiedliche Kräfte in sich zu erkennen und miteinander in Einklang zu bringen. Wir sprechen vom rauen Stein, an dem wir arbeiten. Dieser Stein ist niemand anderes als wir selbst. Seine Ecken und Unebenheiten stehen für unsere Schwächen, unsere Vorurteile, unseren Hochmut und unsere Unvollkommenheiten. Die Arbeit am rauen Stein bedeutet nicht, dass wir eines Tages frei von allen Fehlern sein werden. Sie bedeutet vielmehr, dass wir bereit sind, uns immer wieder selbst zu prüfen und an uns zu arbeiten. Hier begegnen sich zwei unterschiedliche Traditionen in einem gemeinsamen Gedanken.

- Die Kabbala verwendet den Lebensbaum als Sinnbild der göttlichen Ordnung und der menschlichen Suche nach Erkenntnis.
- Die Freimaurerei verwendet das Bild des Tempelbaus, an dem jeder Einzelne mit seinen Fähigkeiten mitwirkt oder teilhaft werden kann.

Der Lebensbaum und der Tempel sind nicht dasselbe. Doch beide können uns daran erinnern, dass der Mensch Teil eines größeren Ganzen ist und Verantwortung für seinen eigenen Platz darin trägt. Betrachten wir noch einmal die Lichter, die heute durch unsere Loge getragen wurden. Keine Kerze entzündete sich von selbst. Das Licht wurde von einem Ort zum nächsten weitergegeben. Und dabei geschah etwas Bemerkenswertes: Die erste Flamme verlor nichts von ihrer Leuchtkraft. Das Licht wurde geteilt, ohne weniger zu werden. Ist dies nicht auch ein schönes Sinnbild menschlicher Erkenntnis?

Wenn wir Wissen weitergeben, werden wir nicht ärmer. Wenn wir einem anderen Menschen helfen, seinen Weg zu finden, verlieren wir nicht unseren eigenen. Und wenn wir einem Menschen mit Güte und Verständnis begegnen, können wir etwas in ihm entzünden, das weit über diesen Augenblick hinauswirkt.

Die Freimaurerei verwendet das Licht deshalb als Sinnbild von Erkenntnis, Wahrheit und geistiger Evolution. Der Mensch, der nach Licht sucht, sucht nach Orientierung. Doch Erkenntnis allein genügt daher nicht. Denn wer mehr erkennt, trägt auch mehr Verantwortung. Es reicht nicht aus, Weisheit zu bewundern. Sie muss sich in unserem Handeln bewähren. Es genügt nicht, über Gerechtigkeit zu sprechen. Wir müssen versuchen, gerecht zu handeln. Und es genügt nicht, die Brüderlichkeit als Ideal zu betrachten. Sie muss in unserer Begegnung mit anderen Menschen sichtbar werden. So erinnert uns jedes der zehn Lichter an eine Aufgabe, die auch in unserem eigenen Leben ihren Platz hat.



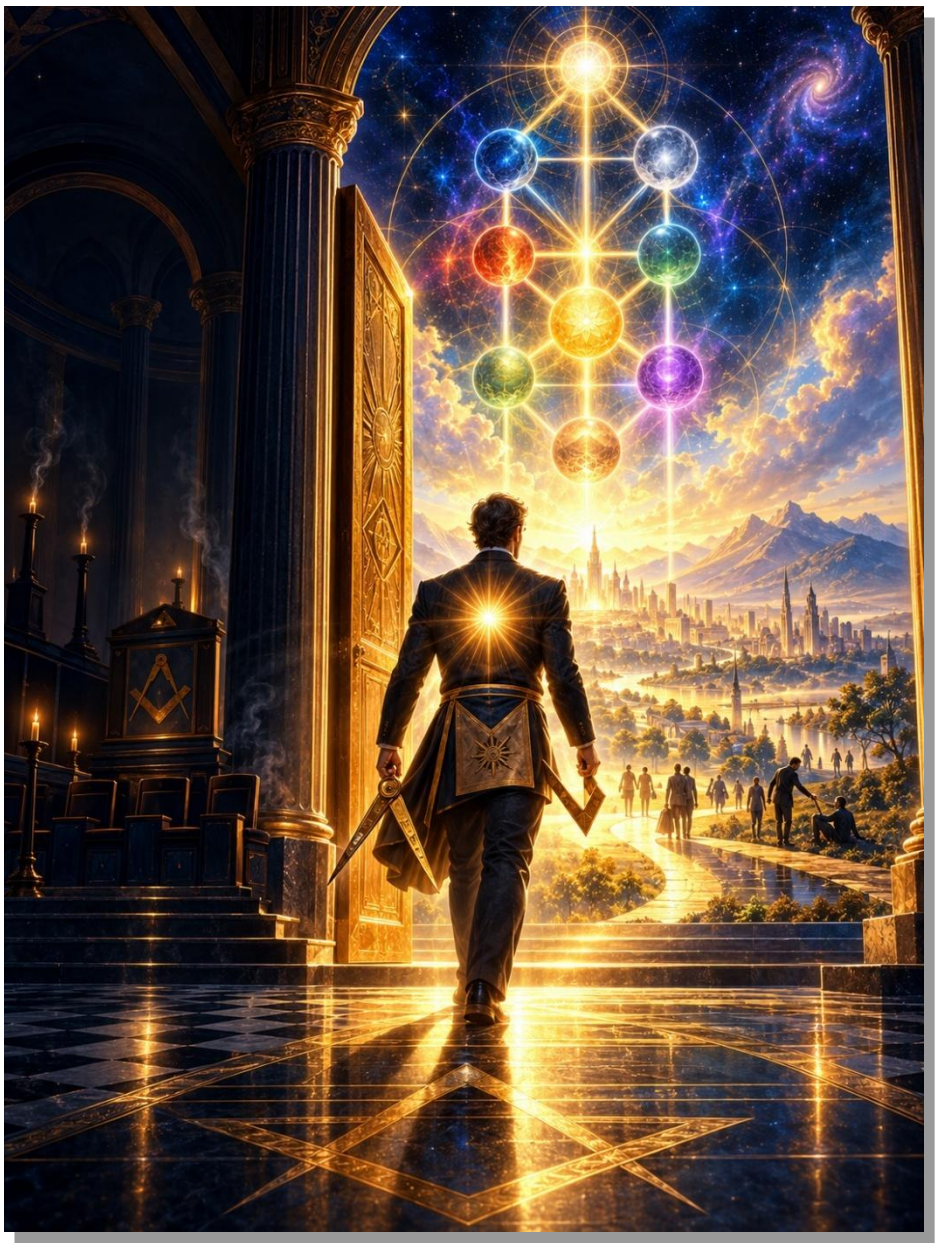
Wir brauchen Weisheit, aber ebenso Verständnis. Wir brauchen Gnade, aber auch Strenge. Wir brauchen Beständigkeit, aber ebenso die Fähigkeit, unsere eigenen Überzeugungen zu hinterfragen. Und wir brauchen vor allem das Bemühen, diese Eigenschaften in ein harmonisches Verhältnis mit uns selbst, aber auch mit unserer Gemeinschaft zu bringen.

Am Ende der Schöpfungsdarstellung unseres Rituals erscheint der Mensch.

Die biblische Erzählung spricht davon, dass er als Ebenbild Gottes geschaffen wurde. Ob wir diesen Gedanken religiös oder symbolisch verstehen: Er verleiht dem Menschen eine besondere Würde und eine enorme Verantwortung.
Denn der Mensch steht nicht außerhalb der Schöpfung. Er gehört zu ihr. Er ist verbunden mit der Welt, in der er lebt, und mit den Menschen, denen er begegnet. Vielleicht dürfen wir daher die Schöpfung auch als ein Sinnbild für unser eigenes Leben verstehen. Jeder Mensch erlebt Zeiten der Dunkelheit. Augenblicke des Zweifels, der Unsicherheit und der Orientierungslosigkeit.
Und jeder von uns kennt vielleicht auch jenen Moment, in dem plötzlich ein Gedanke, ein Wort oder eine Begegnung Licht in eine solche Dunkelheit gebracht hat. So verstanden ist Schöpfung nicht nur eine Erzählung über einen fernen Anfang. Sie kann auch ein Bild für die Möglichkeit sein, dass in uns selbst immer wieder etwas Neues entsteht. Jeder Tag gibt uns Gelegenheit, ein Vorurteil abzulegen, eine neue Erkenntnis zu gewinnen oder einem anderen Menschen gerechter zu begegnen.
In diesem Sinne kann jeder neue Tag auch ein neuer Anfang unserer eigenen Schöpfung sein. Doch jede Schöpfung führt uns unweigerlich zu einer weiteren Frage: Was geschieht mit dem, was entstanden ist? Alles, was einen Anfang hat, unterliegt der Veränderung. Auch unser heutiges Ritual wird zu Ende gehen. Die Lichter, die wir soeben entzündet gesehen haben, werden später wieder erlöschen. Und zwar in umgekehrter Reihenfolge. Das letzte Licht, das entzündet wurde, wird als erstes gelöscht. So wird sich der symbolische Weg der Schöpfung umkehren. Während wir zu Beginn erlebt haben, wie sich das Licht aus einem Ursprung in die Vielfalt entfaltet, werden wir am Ende sehen, wie diese Vielfalt Schritt für Schritt wieder zurückgenommen wird. Auch hierfür bietet die Kabbala ein tiefsinniges Bild.
Der Lebensbaum lässt sich nicht nur als ein Weg der Entfaltung betrachten, sondern ebenso als ein Sinnbild für den geistigen Rückweg des Menschen zu seinem Ursprung. Dieser Rückweg bedeutet nicht, dass wir die Welt verlassen müssen. Er bedeutet vielmehr, dass wir uns fragen, was hinter all den Erscheinungen unseres Lebens eigentlich wesentlich ist. So theoretisch das ganze Konstrukt „Kabbala“ auch auf Einzelne wirken mag, so ist doch ihre Lehre das Diesseitigste überhaupt, was man als spiritueller Mensch in einer industriellen und hochgeschwinden Welt erleben kann.

Wir Menschen neigen dazu, uns an äußere Dinge zu binden. An Besitz, Anerkennung, Einfluss und gesellschaftliche Stellung. All das mag seinen berechtigten Platz haben. Doch nichts davon kann uns allein sagen, wer wir wirklich sind. Was bleibt von einem Menschen, wenn er seine Titel und Würden ablegt? Was bleibt, wenn seine Leistungen vergessen sind und seine Worte längst verklungen sind? Vielleicht bleibt die Güte, die er anderen erwiesen hat. Vielleicht die Erkenntnis, die er weitergeben konnte. Vielleicht die Hilfe, die er geleistet hat, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Oder die Erinnerung daran, dass er versucht hat, aufrichtig und gerecht zu handeln. Denn höchstwahrscheinlich werden nur seine guten Taten in Erinnerung bleiben, wenn überhaupt.

Auch in der Freimaurerei kennen wir diesen Gedanken. Wir betreten die Loge, um an uns selbst zu arbeiten. Wir verwenden Zeichen, Symbole und Werkzeuge, die uns auf unserem Weg begleiten. Doch irgendwann verlassen wir die Loge wieder. Wir legen unsere freimaurerischen Regalia ab. Die äußere Arbeit ist beendet.



Aber die eigentliche Arbeit an uns selbst sollte dadurch nicht enden. Denn was nützt uns das Winkelmaß, wenn wir außerhalb der Loge nicht versuchen, aufrecht und redlich zu handeln? Was nützt uns der Zirkel, wenn wir nicht bereit sind, unseren eigenen Wünschen und unserem Ehrgeiz Grenzen zu setzen?

Und was nützt uns die Vorstellung eines Tempels der Humanität, wenn wir im täglichen Leben die Menschlichkeit vergessen? Der Sinn unserer symbolischen Arbeit liegt nicht allein in dem, was wir in der Loge erleben. Er zeigt sich vor allem darin, was wir aus dieser Erfahrung in die Welt hinaustragen. Deshalb besitzt auch die Schließung unseres heutigen Rituals eine besondere Bedeutung. Wenn die Lichter wieder erlöschen, können wir darin ein Sinnbild der Vergänglichkeit sehen. Aber wir können darin ebenso eine Einladung erkennen, uns auf das Wesentliche zu besinnen. Was bleibt, ist die Frage nach dem Ursprung. Und hier begegnen wir einem weiteren Gedanken der Kabbala.

Sie spricht von *Ain Sof*, dem Unendlichen, dem Grenzenlosen, das sich jeder vollständigen menschlichen Beschreibung und Vorstellung entzieht. Wir können versuchen, uns dem Göttlichen durch Bilder, Namen und Symbole anzunähern. Doch kein Bild und kein Wort kann das Unendliche vollständig erfassen. Vielleicht liegt gerade in dieser Erkenntnis eine Form wahrer Weisheit. Zu erkennen, dass unser Wissen begrenzt ist. Dass wir nach Wahrheit suchen können, ohne behaupten zu müssen, sie vollständig zu besitzen. Und dass wir verschiedenen Überzeugungen mit Achtung begegnen dürfen, solange wir gemeinsam nach dem Guten und Wahren streben. Auch dies ist ein Gedanke, der dem freimaurerischen Ideal von Duldsamkeit und innerer Freiheit entspricht.

Nun gibt es in unserem Ritual allerdings ein kleines, aber entscheidendes Detail. **Nicht alle Lichter werden am Ende gelöscht.** Die ursprüngliche Flamme, von der alle anderen entzündet wurden, bleibt bestehen. Das ewige Licht erlischt nicht. Gerade darin liegt eine der schönsten Aussagen dieser symbolischen Handlung. Die Lichter stehen für das, was in Erscheinung tritt, sich entfaltet und schließlich wieder vergeht. Doch das ursprüngliche Licht bleibt. Wir können darin ein Sinnbild für das Göttliche erkennen. Oder für die Wahrheit, nach der wir als Menschen/Freimaurer/Kabbalisten suchen. Vielleicht auch für jene Werte, die über unser begrenztes persönliches Dasein hinaus Bestand haben sollen. Wir müssen dieses Bild nicht alle auf dieselbe Weise verstehen.

Entscheidend ist, dass wir uns seiner Bedeutung für unser eigenes Leben bewusst werden. Denn vielleicht besteht die tiefere Botschaft dieses Rituals nicht darin, uns das Geheimnis der Schöpfung endgültig zu erklären. Vielleicht besteht sie vielmehr darin, uns an unsere eigene Aufgabe innerhalb dieser Schöpfung zu erinnern.

Wir haben Licht empfangen. Wir haben erlebt, wie es weitergegeben wurde. Und wir werden sehen, wie seine sichtbaren Träger wieder verschwinden. Doch das, wofür das Licht steht, muss deshalb nicht verschwinden.

Liebe Schwestern und Brüder, verehrte Gäste,
zwischen dem Entzünden und dem Erlöschen der Kerzen liegt symbolisch das ganze menschliche Leben. Ein Leben, in dem wir erkennen und irren, hoffen und zweifeln, lieben und leiden. Ein Leben, in dem wir lernen können, ein wenig weiser, gerechter, aufrichtiger und menschlicher zu werden. Als Freimaurer sprechen wir davon, am Tempelbau mitzuwirken. Dieser Tempel entsteht nicht allein durch unsere Worte und Rituale. Er entsteht dort, wo wir anderen Menschen mit Achtung begegnen. Wo wir Verantwortung übernehmen. Wo wir bereit sind, an uns selbst zu arbeiten. Und wo wir das Licht, das wir empfangen haben, selbstlos an andere weitergeben. Das ist die wahre Bedeutung des Bibelverses: »Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen.«
Wenn gleich die Kerzen eine nach der anderen erlöschen, mögen wir uns daran erinnern, dass nicht das sichtbare Licht allein von Bedeutung ist. Sondern das, was es in uns zu erhellen vermag. Denn die Flamme einer Kerze ist vergänglich. Doch die Erkenntnis, die sie in uns entzündet hat, wirkt weiter.
So führt uns der Weg dieses Rituals von der Dunkelheit zum Licht, von der Einheit zur Vielfalt und schließlich wieder zurück zur Einheit. Und vielleicht erkennen wir dabei, dass Anfang und Ende keine Gegensätze sein müssen. Sie können zwei Seiten ein und desselben Geheimnisses sein. Am Anfang steht das Licht, das wir empfangen. Am Ende steht die Frage, was wir daraus gemacht haben. Und dazwischen liegt das ganze menschliche Leben, mit all dem Siegen und Scheitern, mit dem Gewinnen und Verlieren, mit dem Verkennen und Erkennen und darin liegt letztlich unsere Lebensaufgabe als Menschen, als Brüder und Schwestern eines gemeinsamen Urlichts.

Mögen wir das Licht nicht nur betrachten, sondern danach handeln. Mögen wir es nicht nur empfangen, sondern weitergeben. Und mögen wir, wenn die äußeren Lichter erlöschen, etwas von ihrem Glanz in unserem Inneren bewahren und weitertragen.

Die nächsten Präsenz-Veranstaltungen

23.01.2027 | Stiftung der Loge „Auge des Horus“ i.Or. Bielefeld

Die Stiftung der gemischten Johannis-Freimaurerloge „Auge des Horus“ findet am 23. Januar 2027 in den Räumlichkeiten und in Zusammenarbeit mit dem Freimaurerzirkel Bonn (**Link**) statt: Dyroffstr. 2 in 53113 Bonn | Eintritt ab 10.15 Uhr | Ritualarbeit im Lehrlingsgrad. Die Freimaurerloge arbeitet in Bielefeld.

Am gleichen Tag findet nach der Stiftung ein Gästetag mit einer Weißen Arbeit statt, um Interessierten und Nicht-Freimaurer/innen die freimaurerische Arbeitsweise näherzubringen.

Anmeldungen und Anfragen können zunächst an den Bonner Zirkel unter der E-Mail-Adresse gerichtet werden: kontakt@bonn-freimaurer.de

27.03.2027 | Stiftung der Loge „Zu den getreuen Templern“ i.Or. Bonn

Die Stiftung der gemischten Johannis-Freimaurerloge „Zu den getreuen Templern“ findet am 27. März 2027 in den Räumlichkeiten des Freimaurerzirkels Bonn (**Link**) statt: Dyroffstr. 2 in 53113 Bonn | Eintritt ab 10.15 Uhr | Ritualarbeit im Lehrlingsgrad.

Am gleichen Tag findet nach der Stiftung ein Gästetag mit einer Weißen Arbeit statt, um Interessierten und Nicht-Freimaurer/innen die freimaurerische Arbeitsweise näherzubringen.

Anmeldungen und Anfragen können an den Bonner Zirkel unter der E-Mail-Adresse gerichtet werden: kontakt@bonn-freimaurer.de

13.03.2027 | Öffentliches Dee-Crowley-Kolloquium in Kronach

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Abordnung Oberfranken

EINLADUNG

zum regionalen Präsenz-Kolloquium

JOHN DEE ● HENOCHISCHES SYSTEM ● CROWLEY

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude lade ich Sie zu einem öffentlichen **Präsenz-Kolloquium in Kronach** von der Abordnung Oberfranken der www.wolfstieg-gesellschaft.org ein.

Programm am Samstag, 13.03.2027 | Einlass ab 09:45 Uhr

Ab 10.30 Uhr | Vorstellung der Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

Vortrag 1 | **Prof. Dr. Kocku von Stuckrad:** Die Rolle von Esoterik und Okkultismus in der europäischen Religionsgeschichte

Vortrag 2 | **Dr. Sybille Hanka:** Die Monas Hieroglyphica von 1564 und Dr. John Dees (1527-1609) geheime Mission (007)

MITTAGSPAUSE | 60 Minuten (alkoholfreie Getränke & Buffett 25,- €)

Vortrag 3 | **Giovanni Grippo:** Das Henochische System, die Sprache der Engel und die Suche nach dem Ursprung aller Kulturen

Vortrag 4 | **Dipl.-Info. Thorsten Duda:** Die Vermessung des Unsichtbaren. Aleister Crowley, das henochische System und der Versuch, Magie zur Wissenschaft zu machen

Adresse: Alte Synagoge, Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 27, 96317 Kronach

Kolloquiumskosten: 75,- EUR (60,- EUR für WSG-Mitglieder) zzgl. Verpflegungskosten am Mittag

Anmeldung über kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org. Die Anmeldung ist erst durch Zahlung der Teilnehmerkosten abgeschlossen. Die Plätze sind begrenzt. Mitglieder/Fördermitglieder und Ehrenmitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft erhalten einen vorrangigen Zugang.



Mit freundlichen Grüßen

Dimitrios N. Lazanakis

Abordnungsleiter »Oberfranken«

Öffentlich



WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org

Ursprünge und Instruktionen der Hohen Ägyptischen Freimaurerei | Alessandro Graf von Cagliostro zum Bestellen/Kaufen.

Das Buch kostet 40,00 Euro zzgl. Versand von 2,95 Euro.
Mitglieder zahlen 32,00 Euro zzgl. Versand von 2,95 Euro.

Nur für Freimaurermeister. Das perfekte Geschenk für Freimaurermeister. (330 Seiten)

Jetzt bestellen über aegypten@wolfstieg-gesellschaft.org



Die Hohe Ägyptische Freimaurerei ist als Hochgrad- und Abschluss-Freimaurerei gedacht. Egal wie viele Grade oder welches Freimaurer-System auch heute noch zu Grunde gelegt wird, die Hohe Ägyptische Freimaurerei vermag durch ihre Konzeptionierung klare Abschlussantworten zu geben. Dementsprechend ist auch der Aufbau der Hohen Ägyptischen Freimaurerei zu anderen Systemen als Hochgrad- und Abschluss-Freimaurerei konzeptioniert.
In dieser Zusammensetzung kann das System der Hohen Ägyptischen Freimaurerei eine Befriedigung, Bereicherung, Ergänzung, aber auch eine Vervollständigung des eigenen freimaurerischen Weges bilden.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Kurzinterpretation der Hohen Ägyptischen Freimaurerei 11
Die kabbalistischen Lehren in der Freimaurerei; Seite 19
Anforderungen der Hohen Ägyptischen Freimaurerei; Seite 23
Anfänge der Rosenkreuzer in Italien; Seite 41
Ursprünge der Ägyptischen Freimaurerei; Seite 47
Das Siegel von Cagliostro; Seite 57
Die Aufteilung der sieben Stufen; Seite 77
Vier Steine: vom rauen Stein zum Dreiecksstein; Seite 85
Widersprüchlichkeiten: Adoniram oder Hiram; Seite 97
Instruktion für den Lehrlingsgrad der Ägyptischen Freimaurerei; Seite 109
Auslegung der Schautafel in der Kammer der Reflexion; Seite 123
Auslegung der Schautafel des Lehrlingsgrades; Seite 129
Instruktion für den Gesellengrad der Ägyptischen Freimaurerei; Seite 143
Auslegung der Schautafel des Gesellengrades; Seite 151
Instruktion für den Meistergrad der Ägyptischen Freimaurerei; Seite 165
Instruktion für den Meistergrad der Ägyptischen Freimaurerei (Ergänzung); Seite 189

Kolloquium Mannheim (IV. Grad) zum Bestellen/Kaufen.

Preis 22,- € zzgl. 2,95 € Porto.



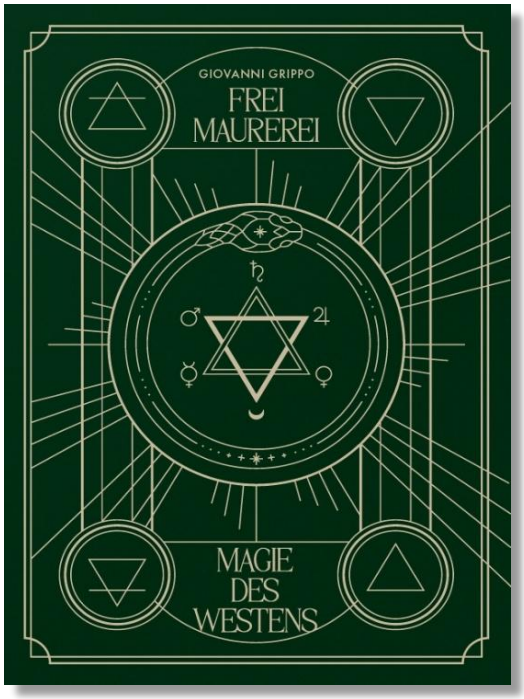
Kolloquium in Dreieich (öffentlich) zum Bestellen/Kaufen.

Preis 22,- € zzgl. 2,95 € Porto.



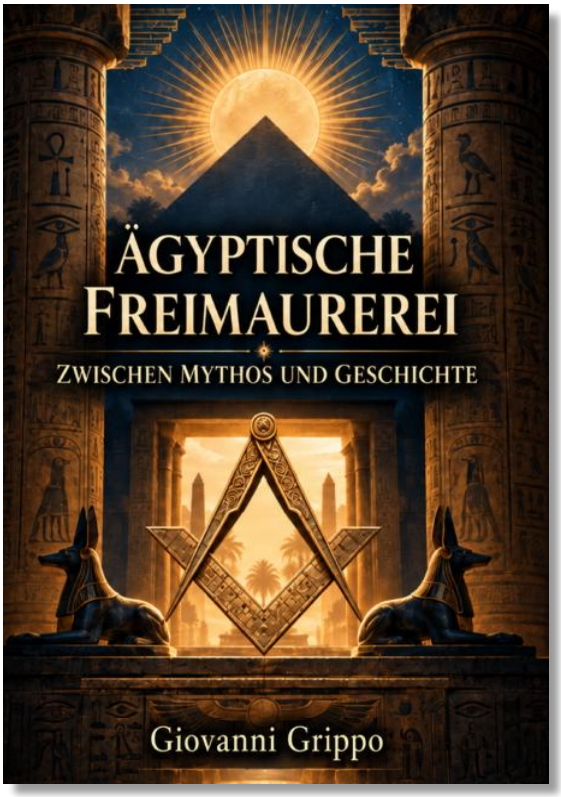
Freimaurerei: Magie des Westens zum Bestellen/Kaufen.

Preis 22,90 € zzgl. 2,95 € Porto.



Ägypt. Freimaurerei zwischen Mythos und Geschichte zum Bestellen/Kaufen.

Preis 14,95 € zzgl. 2,95 € Porto.



Mitgliedsantrag der Wolfstieg-Gesellschaft

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Aufnahmeantrag

gem. § 2 Ziff. 2 der Satzung (http://wolfstieg-gesellschaft.org/satzung/) der Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Bad Homburg v. d. H.

Ich, (Vorname Name)* _____

geb. am* _____

Adresse* _____

E-Mail* _____

Telefon / Mobil* _____

(*Pflichtangaben)

beantrage die Aufnahme zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

☐ Ich erkläre mich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet werden. Mir ist bekannt, dass ich weitere Informationen nach Art. 13 und 14 DSGVO der Internetseite des Vereins entnehmen oder beim Vorstand einholen kann.

SEPA-Lastschriftmandat

☐ Alle Beiträge bitte ich im Einzugsverfahren abzubuchen. Name u. Anschrift d. Zahlungsempfänger s. o. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE70ZZZ00001795828. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Konto-Inhaber (falls abweichend):

_____

IBAN*, BIC und Bank:

_____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org



TERMINE

Hier findet ihr die nächsten virtuellen Termine.

Anmeldung über virtuell@ | gemischt@ | Freimaurerinnen@

@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Alle Termine unter https://wolfstieg-Gesellschaft.org/termine/



- Immer aktuell
- Auf allen Geräten verfügbar.
- Auch zum Abonnieren für den eigenen Online-Kalender:

- https://calendar.google.com/calendar/ical/wolfstieg.gesellschaft%40gmail.com/public/basic.ics

- Alle ehemaligen Termine können auch eingesehen werden.
- Langfristige Planung ist möglich (Save the Date).
- Schnelle Änderungen sind jederzeit möglich.
- Änderungen sind für alle direkt sichtbar.

FREUNDE | SPONSOREN









































FREUNDE | SPONSOREN





















mkmGroup
mkmFloor
mkm Scan
NANO FASSADEN-DÄMMUNG

WERBUNG (Anzeigen anklicken)

Dr. Sybille Hanka
Naturheil- und Hypnosepraxis

FIRMEN.TV EMPFEHLUNG
AUSGEZEICHNET
5 BEWERTUNGEN

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Naturheil- und Hypnosepraxis Dr. Hanka
Lußhardthof 38 | 68789 St. Leon-Rot
0174 9645476 | hanka@naturheilpraxis-hd.de

Gerne können Sie mich auch per WhatsApp über meine mobile Nummer kontaktieren!

Impressum | Datenschutz

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
09:00 bis 20:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

ABC

Wir schaffen Raum und Zeit, damit Menschen selbstwirksamer werden können.

die lösungsorientierten Selbsthilfegruppen des BBuD
Bundesverband Burnout und Depression e.V.

Schritt für Schritt einen leichteren Umgang mit belastenden Situationen und Erfahrungen finden.

Hilfe zur Selbsthilfe
... und vieles mehr!

Die Mitglieder des Bundesverbands unterstützen primär Betroffene von und Gefährdete für stressinduzierte Erkrankungen durch themenzentrierte Selbsterfahrung. Darüber hinaus unterstützen sie durch Impuls-Vorträge und Workshops Unternehmen bei ihren Aktionen, ein Gesundes Leistungsklima aufzubauen und zu erhalten.

Was wir bieten:
Austausch mit Gleichgesinnten
Akzeptanz und Unterstützung
Anleitung zur Selbsthilfe
Informationen & Übungen

Aktuelle Themen und Termine unter:
https://anderes-burnout-cafe.de

BBuD Bundesverband Burnout und Depression e.V.
ABC - ist ein Format des BBuD
www.bbud.info
info@anderes-burnout-cafe.de
02131 - 77 34 151

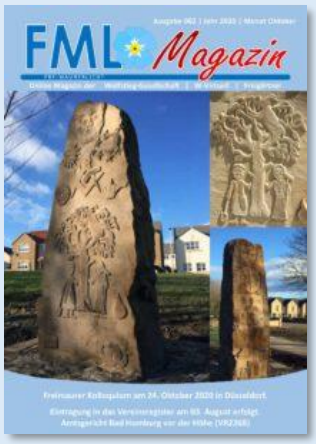
Musikinstitut für Streichinstrumente
STRINGS FACTORY

erlebe die musik

Aktuelles
+ Neue Termine für Streichorchester
+ Neue Konzerttermine

MAGAZINE (ARCHIV)

























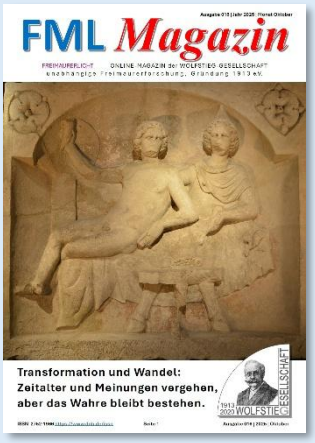


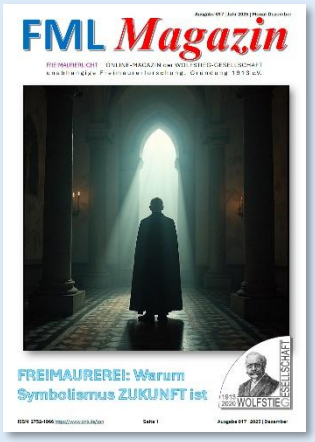




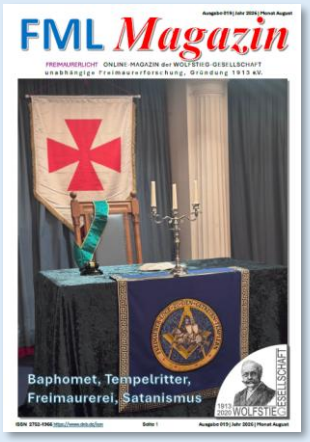


MAGAZINE (ARCHIV)





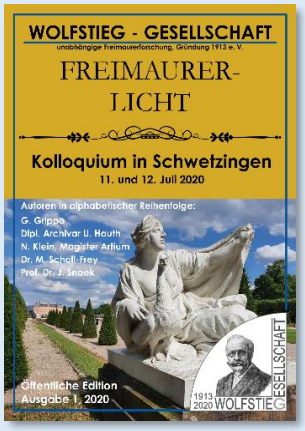




BÜCHER (Freimaurerlicht)

https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/

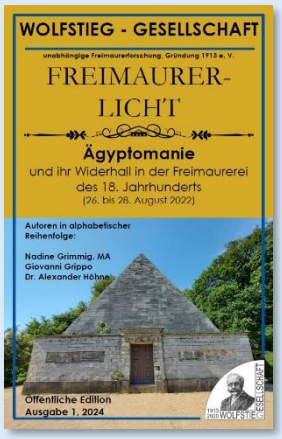
Kolloquien / Berichte





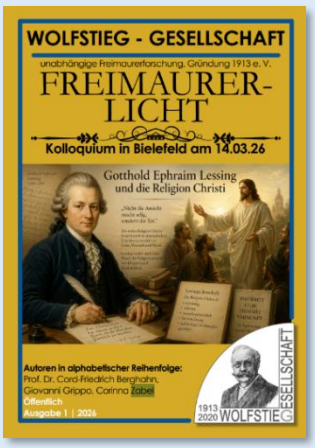












Logenorganisation

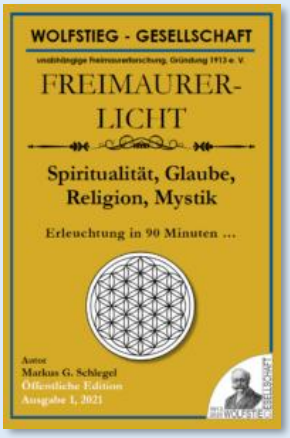








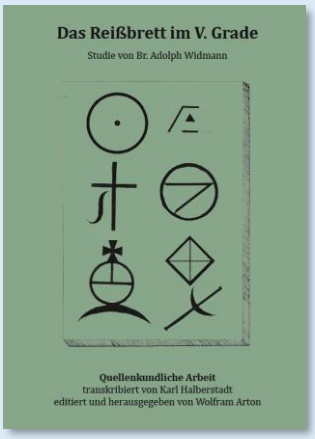


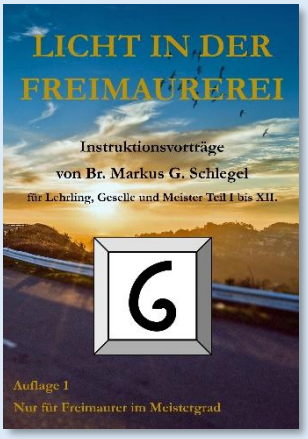


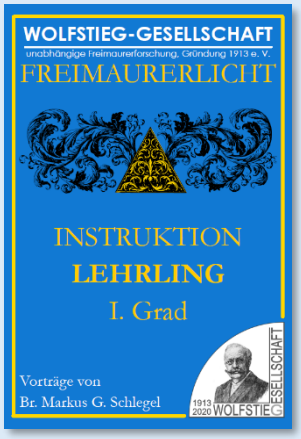
Rituale und Instruktion



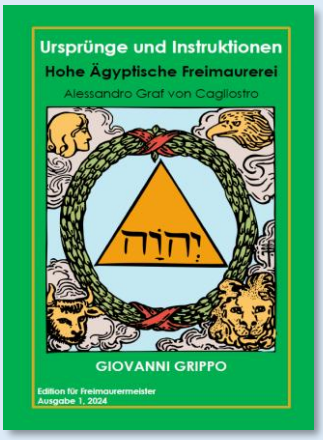












ABORDNUNGEN UND KONTAKT

Verein

Vorstand@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Abordnungen

Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Gemischt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Nordrhein@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Berlin@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Hamburg@Wolfstieg-Gesellschaft.org

rheinmain@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinmosel@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinneckar@wolfstieg-gesellschaft.org

bodensee@wolfstieg-gesellschaft.org

oberbayern@wolfstieg-gesellschaft.org

sachsen@wolfstieg-gesellschaft.org

westfalen@wolfstieg-gesellschaft.org

oberfranken@wolfstieg-gesellschaft.org

Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Brasilien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Bulgarien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Oesterreich@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kanada@Wolfstieg-Gesellschaft.org

MITGLIED WERDEN

Jede Gesellschaft, jeder Verein oder jede Loge ist nichts ohne ihre passiven und aktiven Mitglieder.

Sie wollen uns, eine Freimaurerloge oder die Freigärtnerei unterstützen?

Hier finden Sie die Mitgliedsanträge:

https://wolfstieg-gesellschaft.org/mitgliedschaft/

https://freigaertner.org/mitgliedschaft/

Gerne leiten wir Ihre Anfrage auch an unsere Mitglieds- und befreundeten Logen weiter:

Loge-finden@Wolfstieg-Gesellschaft.org

In der Vielfalt liegt das Potential,

gemeinsam etwas zu bewirken.

LETZTE SEITE

Auf der Suche nach Weisheit ist die erste Stufe, zu schweigen, die zweite, zuzuhören, die dritte, sich zu erinnern, die vierte, zu praktizieren, und die fünfte, die Lehren weiterzugeben.

Solomon ibn Gabirol (um 1045)



Quellen | Hinweise | Sonstiges

Titelbild: Bearbeitet von der Wolfstieg-Gesellschaft

Quelle: Pixabay.de, Illustrationen / Bilder: Pixabay.de, Markus G. Schlegel, Giovanni Grippo, Barbara Huber, Serpent Couronnée, Christian Röhrig, Tanja Krauß, Hans Raem, Alexander Griesbach, Thorsten Duda, Dimitrios N. Lazanakis, Freigaertner.org, Archäologisches Museum, Ovidiu Bretan, ChatGPT, Freimaurerloge Darmstadt, versch. Logensiegel. Buchcover von Amazon. Die Werbetreibenden.